

burda
MODEN
9/1957
SEPTEMBER
EINZELPREIS DM 1.70
IM ABONNEMENT DM 1.50
zuzüglich Zustellgebühr
In Österreich S. 11.—
Erscheint monatlich
Postverlagsort: Offenburg / Baden
Für Saarland: Saarbrücken
MODENVERLAG AENNE BURDA
OFFENBURG / BADEN
... mit dem Farb-Schnittbogen



Wenn „burda-Moden" wieder mal nicht rechtzeitig bei Ihnen ankommt . . .

. . . dann schimpfen Sie bitte nicht gleich auf den Verlag, denn der kann nur in den allerseltensten Fällen etwas dafür. „burda-Moden" wird zum größten Teil durch Zeitschriftenfirmen oder durch die Post zugestellt. Wenn Sie also irgendwann einmal Anlaß zu Beschwerden haben, so prüfen Sie bitte erst nach, wer Sie beliefert. Bei dieser Stelle können und sollen Sie dann ruhig reklamieren. Es ist gut, wenn Sie für solche Fälle Ihren Bestellschein zur Hand haben, auf dem die Lieferfirma angegeben ist. Fehlt dieser Hinweis oder haben Sie den Bestellschein verlegt, so fragen Sie den Boten, der Ihnen „burda-Moden" bringt. Das ist die sicherste und schnellste Methode. Nur wenn Sie gar nicht weiterwissen, so schreiben Sie bitte an uns. Wir werden uns gern bemühen, die Panne in der Zustellung zu beheben, denn wir können nur zu gut verstehen, daß Sie sich auf jedes neue Heft freuen und natürlich nicht länger warten wollen als unbedingt nötig.

Ein Student klopft an die Tür

Wir kennen die meist sehr rührseligen und mitleiderregenden Geschichten, mit denen manche Werber an das gute Herz der Frauen appellieren. Eine der erfolgreichsten scheint die „Studenten-Tour" zu sein, des ungefähren Inhalts, daß Sie Ihre Zufriedenheit mit „burda-Moden" oder die Verlängerung Ihres bestehenden Abonnements nur durch Ihre nochmalige Unterschrift auf einem Bestellschein zu bestätigen brauchen, um dem armen jungen Mann die Provision und damit sein Studium zu sichern. Liebe „burda-Moden"-Freundinnen, ein seriöser Werber hat erstens diese Art von Überredung nicht nötig, zweitens — und das ist besonders wichtig — schädigt er mit der Forderung einer Unterschrift auf ein bereits bestehendes Abonnement Sie, Ihre Lieferfirma und unseren Verlag. Ihr Abonnement läuft automatisch weiter, solange Sie es nicht von sich aus kündigen. Sie gehen mit einer zweiten Unterschrift die Verpflichtung auf ein zweites Abonnement ein und schaffen sich eine Menge Unannehmlichkeiten und Schreibereien. Lehnen Sie deshalb alle Ansinnen dieser Art entschieden ab.



burda

VERLAG FÜR MODE · SCHNITTE · HANDARBEIT

9

1957



4555 Das schicke Herbst-Ensemble, das sich auf der Titelseite mit geschlossener Jacke zeigt, begegnet Ihnen auf Seite 6/7 nochmals als Schlagermodell für September. Die näheren Angaben zu diesem Modell (zu dem es übrigens die verbilligten „Schlager"-Schnitteile gibt, siehe Schnittliste, Seite 51) entnehmen Sie bitte ebenfalls dem Text auf Seite 7.

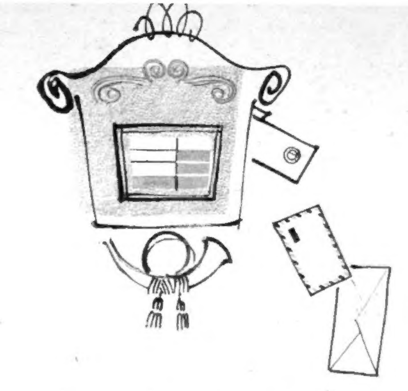


* 4555
42, 44, 46

In diesem Heft:

„burda-Moden", Herausgeber: Modenverlag Aenne Burda, Offenburg (Baden). — Chefredaktion: Aenne Burda. Redaktion: Irene Baer und Gertraud Müller-Goßlau. — Schnittbogenredaktion: Traudl Müller. — Telefon: Offenburg 26 66. — Postscheck: 538 95 Karlsruhe. — Erscheinungsweise: monatlich 1 Heft. Im Abonnement DM 1.50 zuzügl. Zustellgebühr. Zu beziehen durch alle Buch- und Zeitschriftenhandlungen, durch die Post oder den Verlag. Einzelpreis DM 1.70. Führen in Lesemappen und Koppelungsgeschäft mit Lesezirkel-Leihpreisen nicht gestattet. Sämtliche Modelle unter Urheberschutz, gewerbliches Nacharbeiten nicht gestattet. Rücksendung nicht erbetener Beiträge nur bei einliegendem Rückporto. — Fotos: Baer-Pictures, Bouwmeester & van Leeuwen, Brenk, burda-studio, Horn, I. P. C., Lautenbacher, Laenderpress, Lutetia, Lutz, Meteor-Dillan, Photo-Press, Simis-Press, W. E. Stoll, Witte, World-Press. — Anzeigen: Wilhelm M. Schatz, Offenburg, Burda-Druck, Offenburg in Baden. Verantwortlich für die Herausgabe und Auslieferung in Österreich: für den Buchhandel: Libu-Zet (Inhaber R. Trauner), Linz/Donau; für den Grossovertrieb und Bahnhofsbuchhandel: Verlag H. Waldbaur, Wien VI — Salzburg 1; in Frankreich: Julius Selbert, Saarbrücken, Dudweiler Straße 39; in Großbritannien: Seymour Press Ltd., 282 Vauxhall Bridge Road, London S. W. 1. — Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. 3. 1957 gültig. — Printed in Westgermany.

ivw



Die burda-brief-brücke

Eigentlich sollte unsere Briefbrücke ja ausschließlich eine Verbindung von Frau zu Frau sein — aber das Interesse der männlichen burda-Moden-Leser scheint doch so groß zu sein, daß wir unsere Grundsätze ein wenig ändern wollen. Wir hoffen, Sie sind miteinverstanden, liebe Freundinnen, wenn wir den Herren der Schöpfung diesmal den Vortritt lassen:

Herr Gustav v. **Hajicek,** Bratislava, CSR, Post Box C-37, möchte mit Partnern aus Westdeutschland, Österreich und der Schweiz postfrische und gestempelte Briefmarken tauschen.

Ebenfalls Briefmarkensammler ist Herr Walter **Hartmann,** Worms/Rhein, Dinolfstraße 29. Außerdem sammelt Herr Hartmann noch Ansichtskarten und interessiert sich für klassische Musik.

Briefmarkensammeln, Fotos und ostasiatische Kunst sind die Hobbies von Herrn Karl **Rist,** Ulm/Donau, Söflinger Str. 154. Die Briefpartner sollen möglichst aus Österreich, Frankreich oder der Schweiz sein.

Tauschpartner für Saar- und Schweiz-Briefmarken sucht Herr Werner **Schmitz,** Bürvenich Nr. 91, Kreis Düren-Land.

Viel Tauschware an Briefmarken hat Herr Hermann **Heim,** Erlangen, Richterstr. 46, zu bieten. Er selbst interessiert sich für Marken aus Westberlin, DDR, Saarland, Österreich und Schweiz.

Ernsthafte und treue Briefmarkensammler, die mit ihm tauschen möchten, sucht auch Herr Hans A. **Asmussen,** Pto. Montt. Calle Urmeneta 895, Chile/Südamerika. Der Briefwechsel kann in deutscher, spanischer, englischer und türkischer Sprache geführt werden.

Herr Werner **Henner,** St. Ingbert/Saar, Dr.-Wolfgang-Krämer-Str. 38, sucht englischen Briefwechsel zur Vervollständigung seiner Sprachkenntnisse. Seine Interessen: Tiere und moderne Musik.

So, das waren die Herren, und nun geht es weiter zu den schreiblustigen Damen:

Eine vielseitig interessierte Brieffreundin sucht Frau Else **Schiers,** Baddeckenstedt, Insel 4, 48 Jahre. Frau Schiers verriet uns, daß sie ein „Löwe"-Typ ist.

Frau Maria **Läge,** Offenbach/Main, Tempelseestr. 45, 61 Jahre, wünscht — da nach dem Tode ihres Mannes viel allein — mit einer netten Dame bekannt zu werden, die sich für Reisen, Theater und Ausflüge interessiert.

Ohne besondere Hobbies, nur mit Lust und Liebe zu einem angeregten Briefwechsel, stellt sich Frau Anni **Lange,** Bad Hersfeld, Meisebacherstr. 40, 48 Jahre, ihre Briefpartnerin vor.

Damen gleichen Alters möchte Frau Friedel **Kruss,** Berlin-Niederschönhausen, Kurt-Fischer-Str. 19, Anfang 60, zu einem ausgedehnten Briefkränzchen zusammenschließen. Wer hat Lust, sich anzuschließen?

Frau Maria Luisa **Navacerrada,** Ferraz Nr. 31, Madrid/Spanien, sucht eine 35—45jährige Brieffreundin, um ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Ihre Hobbies: Malerei, Musik, tropische Fische und Briefmarkensammeln.

Frau Johanna **Dobirr,** München 42, Behaimstr. 10, würde sich freuen, in München eine nette Freundin oder Anschluß an einen Damenklub zu finden; Alter Ende Dreißig oder Anfang Vierzig bevorzugt.

Briefwechsel in französischer Sprache (Frankreich oder französische Schweiz) mit jungen Leuten zwischen 18 und 23 Jahren sucht Fräulein Jutta **Schaupt,** Kriftel/Taunus, Sittigstr. 4. Ihre Interessen: klassische Musik, Theater, Bücher und Sport.

Fräulein Hildegard **Schwartz,** Bruchsal, Söternstr. 2, 21 Jahre, würde sich freuen, mit jungen Ungarn in Briefwechsel zu kommen. Ihre Steckenpferde sind Reisen, Tanzen, Musik und Briefe schreiben.

Fräulein Monika **Vaitar,** Wien V/Österreich, Ziegelofengasse 12—14/3/3/10, wünscht sich eine lustige Brieffreundin, die mit ihr in englischer Sprache korrespondiert. Alter: 19 Jahre.

Eine nette Freundin, mit der sie eventuell Ferienaustausch planen kann, sucht Frau Luzia **Mohr,** Bliesransbach/Saar, Bliesbolchener Str. 35, 36 Jahre.

Frau Elena **von Becker,** Casilla 257, Vina del Mar, Chile/Südamerika, interessiert sich für einen lebhaften Briefmarkenaustausch mit Partnern aus Europa und der ganzen Welt.

Frau Irene **Werner,** Berlin-Tempelhof, Siegertweg 11, Mutti von vier Kindern im Alter zwischen 14 und 21, freut sich auf einen netten Briefwechsel mit Deutschland und dem Ausland.

Wer hat Lust zu einem anregenden Briefwechsel mit Frau Stefanie **Kotschenreuther,** Kronach/Ofr., Flügelbahnhof 17, 37 Jahre? Korrespondenz in Deutsch und Englisch.

Briefwechsel mit dem In- und Ausland wünschen sich die beiden 19-jährigen Freundinnen Fräulein Ursula **Kind,** Rechlinghausen/Westf., Tellstr. 61, und Fräulein Ellen **Schäfer,** Rechlinghausen/Westf., Börster Hegge 4.

Auch die junge Türkin Mlle. Henriette **Aldanmaz,** Altinbakkal Üftade sokak, Model ap. Nr. 13, Istanbul/Türkei, ist 19 Jahre alt und an einem netten Briefwechsel interessiert, am liebsten in französischer Sprache. Wie uns ihr Brief bewies, kann Mlle. Henriette aber auch recht gut deutsch. Ihre Hobbies: Tanzen, klassische Musik, Lesen und Sport.

Fräulein Graziana **Hübner,** Linz/Donau (Österreich), Bergern 25, sucht eine gute Freundin in Linz, etwa im Alter zwischen 20 und 25 Jahren.

Fortsetzung Seite 40

Wieder schlank

– und 27 Pfund leichter!

„Ich war ein häßliches Mädchen"

„Vor etwa 5 Jahren merkte ich zum erstenmal, daß ich dicker wurde. Ich sah in den Spiegel und fand mich häßlich. Und ich meinte, alle Leute müßten mich uninteressant und unsympathisch finden. So kam es, daß ich meine Lebensfreude verlor."

„Ich beneidete alle Frauen, die besser aussahen. Obgleich viele schon über vierzig waren, sahen sie doch viel vorteilhafter aus, weil sie schlank waren. So hatten jene Frauen viel mehr Erfolg als ich. Und das war in ihrem Alter bestimmt allerhand."

„Deshalb versuchte ich eine ganze Menge, damit ich mein Über-Gewicht wieder los wurde. Aber alles war vergeblich. Und die Hunger-Diät hielt ich einfach nicht aus. Ich resignierte in meinem Zustand. Weil ich mich dazu noch ungeliebt fühlte, war ich ganz verzweifelt und unglücklich."

„Eines Tages las ich von der neuartigen Cocos-Schlankheits-Kur. Aber nach meinen Erfahrungen hatte ich kaum Zutrauen dazu. Ich wollte aber nichts unversucht lassen und fing es auch einmal an. Und war überrascht."

„Jede Woche prüfte ich mein Gewicht. Nach den ersten Tagen war ich dabei ganz nahe daran schon aufzugeben. Aber dann spürte ich das Resultat. Und das machte mich froh. So habe ich es geschafft, mein Ideal-Gewicht und meine Ideal-Maße wieder zu gewinnen."

Befreit von Über-Gewicht und Seelen-Ballast:

Auch Sie können es in die Hand nehmen und sich Ihr Glück auf einfache und sehr, sehr vorteilhafte Weise verdienen. Wenn Sie über Ihr Gewicht klagen, Sie die Last spüren, Ihnen Ihr schickes Sommerkleid einfach nicht mehr paßt — dann ist Cocos der richtige Weg, weil Sie damit wirklich das Nötige für Ihre schlanke Linie tun. Das ist der Grund dieser Geschichte.

Cocos ist erprobt. Viele Frauen und Männer, die seit Jahren unter ihrem Über-Gewicht litten, waren erst genauso mißtrauisch wie Sie. Und sind heute froh, weil sie mit ihrem Über-Gewicht mittels Cocos auch Minderwertigkeitsgefühle und manchen anderen Kummer wieder los sind.

Machen Sie es einfach nach. Es lohnt sich Auch für Sie!

Nehmen Sie den Kampf auf gegen Ihr Über-Gewicht. Es ist zugleich ein Kampf für Ihre Schönheit und Eleganz. Das wird Spannung in Ihr Leben bringen. Mit jedem Pfund, das Sie mittels Cocos verlieren, werden Sie sich nicht nur leichter fühlen.

Sie werden ein ganz anderer Mensch sein. Und sich nicht nur so fühlen. Sondern auch so aussehen. Das ist die sicherste Grundlage, daß jene Menschen, die Sie lieben, Ihnen die gleichen Sympathien entgegenbringen. Denn um geliebt zu werden, müssen Sie liebenswert sein.

Fangen Sie nicht erst morgen an. Sondern noch heute. In dieser Stunde. Lassen Sie sich nicht durch Ihr Über-Gewicht um Ihr Lebens-Glück bringen. Dafür gibt es keinen Ersatz. Und gar keinen Trost. Tun Sie das Nötige für Ihre schlanke Linie also sofort! Dann werden Sie ein glücklicher Mensch sein.

Der bequeme Weg:

Hier ist der Weg: Ob Sie zu Hause, im Büro oder auf Reisen sind, bei einer Cocos-Kur brauchen Sie sich körperlich nicht anzustrengen. Auch wird sie Ihnen nicht durch komplizierte Diät-Vorschriften lästig.

Es ist ganz einfach. Die neuartige Cocos-Kur vermindert Ihr Über-Gewicht auf bequeme Weise. Das ist auch keine Hunger-Kur! Vielmehr erhält Ihr Körper ausreichend Vitamine und Wirkstoffe. Genau so viel, wie nötig sind. Sie haben also keine „Hunger-Schmerzen". Sondern können nebenbei essen, was Ihnen schmeckt. Und: Die Kur ist erprobt.



Schon vom ersten Tag an fühlen Sie sich nicht mehr müde oder erschöpft. Sondern viel frischer, leistungsfähiger — also wohler in jeder Beziehung.



Die Cocos-Kur macht Sie nicht nur wieder schlank, sondern auch jung und froh!

Ein kostenloser 21-Tage-Test:

Tun Sie das für Ihre schlanke Linie, was erprobt ist und sich millionenfach bewährt hat. Schneiden Sie den Gutschein aus. Tun Sie das aber sofort! Weil Sie die erste Packung auf Probe erhalten. Sie können sich also ohne Risiko von Ihrem Über-Gewicht befreien. Wenn Sie unzufrieden sind, können Sie die angebrochene Packung bis zum 21. Tag zurückschicken. Wenn Sie aber zufrieden sind und die Packung behalten wollen, hat die Bezahlung 30 Tage Zeit. Falls Sie den Gutschein nicht ausschneiden können, schreiben Sie nur ein 10-Pf-Postkärtchen an:

COLEX-ANDRESEN, Abt. 218 LX, Hamburg 1



Jetzt auch in **Österreich:** COLEX-AUSTRIA, Abt. 218 LX, Villach, Postfach 11

GUTSCHEIN

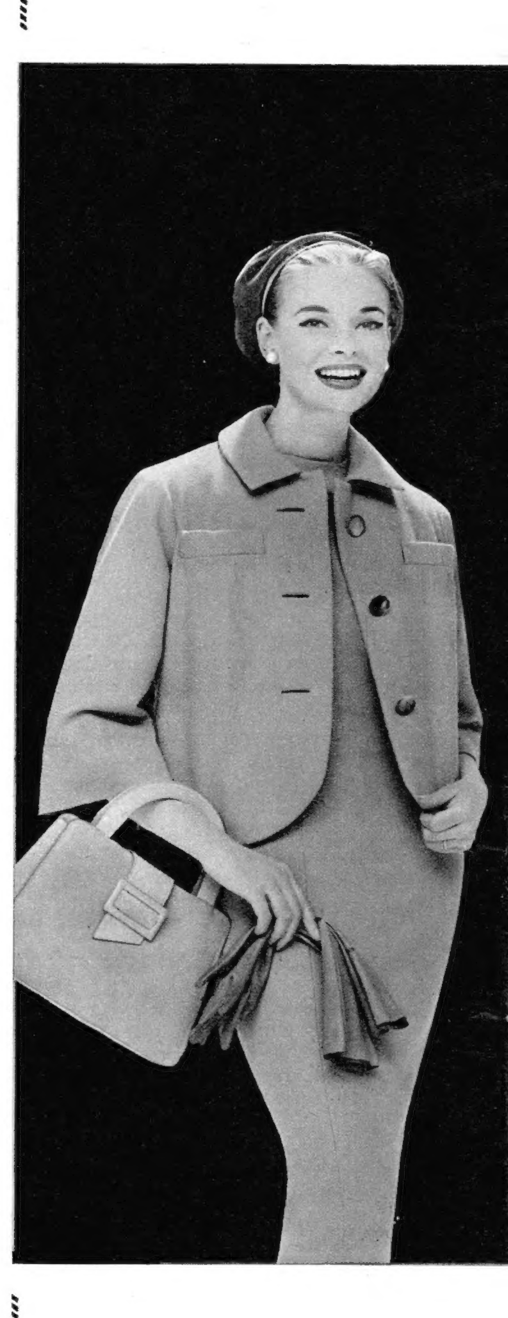
Eine Original-Packung

COCOS-SCHLANKHEITS-KUR DM 11,50

Sie erhalten die erste Packung auf Probe. Sie können also erst einen Versuch machen und auch die angebrochene Packung bis zum 21. Tag wieder zurücksenden. Wenn Sie zufrieden sind, die Packung behalten wollen, können Sie sich mit der Bezahlung 30 Tage Zeit lassen.

COLEX-ANDRESEN, Abt. 218 LX, Hamburg 1

Schlager



Warum wir gerade dieses Modell dazu ausersehen haben, die Herbstsaison unserer „burda-Moden“ zu eröffnen? Weil es den Typ des herbstlichen Straßenanzuges schlechthin verkörpert! Es beantwortet gleichzeitig die Frage nach der neuen Mode, die nicht mit Sensationen überrascht, sondern den Höhepunkt einer verfeinerten, bis ins Letzte kultivierten Mode der natürlichen, femininen Linie darstellt.

modell für den Monat

September



Eine Mode, die so schön, so elegant ist, daß wir sie mit Freuden für den Herbst und Winter 1957/58 akzeptieren. Typisch für die neue Saison: die der modischen Beige-Braun-Palette entliehene Sandfarbe, ergänzt von den Handschuhen und der aktuellen „Badekappe“ in feinem Kokosbraun — die Linie des Kleides, das den Körper nicht mehr millimeterknapp umschließt, sondern ihm unter der „spielenden Weite“ seine geschmeidige Beweglichkeit läßt — das Material, ein feiner Shetland, der wie alle Stoffe weicher und schmiegsamer geworden ist. Mehr über die neue Mode lesen Sie in unserem Modebericht auf Seite 42.

Wie immer schicken wir Ihnen auf Wunsch die fertig ausgerädelten Schnitteile zu unseren Vorzugsbedingungen für Schlagermodelle, die Sie aus der Schnittliste, Seite 51, erfahren.

4555 Ensemble aus feinem sandfarbenem Shetland. Aus den Längsteilungsnähten des Kleides ergeben sich schmeichelnde Schulterfalten. Dazu gehört ein kurzes Jäckchen mit halsfernem Kragen und halbweiten 7/8-Ärmeln. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 3,40 m, 140 cm breit. Lila Schnitt.

* 4555
Gr. 42, 44, 46
Schnitt 1
Bogen A

ültig bis 30. November 1957



* 4556
Gr. 40, 42
Schnitt 11
Bogen D



Wie ein guter Pianist harmonisch von einer Tonart in die andere überleitet, so führen uns die Modeschöpfer fast unmerklich ins Wunderland der Wintermode. Wie von selbst schließen sich die neuen Herbst-Winter-Modelle an den Reigen unserer vielgeliebten Sommermode an, noch ausgewogener in der Linie, weder in Form noch Farbe schockierend.

4556 Jaquards in den raffiniertesten Mustern und Farbkombinationen werden in dieser Saison großgeschrieben. Unser Modell zeigt eine winterliche Variante des geliebten Hemdkleides, welches immer mehr den klassisch strengen Stil verläßt, um sich in seiner weichen Linienführung dem betont weiblichen zuzuwenden. Äußerst kokett und kleidsam das jugendliche Schleifchen am kleinen, hochgestellten Kragen. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 3,85 m, 90 cm breit. Roter Schnitt.

4557 Tief schimmernd wie das Blau südlicher Meere ist der weichfließende Wollmusselin zu einem reizvollen Ganztagskleid verarbeitet, dessen zurückhaltende Schnittführung dem bewegten Druck Rechnung trägt. Schärpenartig umschließt ein breiter Gürtel die Taille, den blusigen Rockansatz effektvoll betonend. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 4,85 m, 90 cm breit. Roter Schnitt.

4558 Voller werden die Töne der modischen Beigeskala und leiten zu den warmen Tönen des Brauns über. Uni Jersey oder leichter Wollflausch ist das Material dieses schnittlich so interessanten Tageskleides. Das Oberteil verzichtet zugunsten des amüsant gestalteten Rockes auf jeden weiteren Effekt. Stoffverbrauch für Gr. 46: etwa 2,75 m, 140 cm breit. Roter Schnitt.

4559 Der blusig schoppende Jumper, gestern noch vorn geknöpft als Canadienne bekannt, zeigt uns heute seine mindest ebenso beachtenswerte Rückseite und nennt sich genau so verwegen „Saharienne". Als Deux-pièces findet es besonders bei der jugendlich schlanken Dame Beifall und wird von ihr mit den verschiedensten schicken Gürteln variiert. Das Modell zeigt den neu entdeckten Trichterkragen. Stoffverbrauch für Gr. 40: etwa 2,15 m, 140 cm breit. Roter Schnitt.





* 4558
Gr. 44, 46
Schnitt 13
Bogen D





* 4557
Gr. 42, 44
Schnitt 12
Bogen D

* 4559
Gr. 40, 42
Schnitt 14
Bogen D

Herbstkostüme



*4566
Gr. 42, 46
Schnitt 3
Bogen B

4560 Das modische Kostüm verläßt die streng taillierte Linie, nur noch locker umspielt es in seiner legeren Form den Körper. Schmal angeordneter doppelter Knopfschluß und das dezente Längsstreifenmuster strecken die Figur, so daß sich auch die etwas stärkere Dame sehr wohl in diesem Anzug fühlt. Stoffverbrauch für Gr. 48: etwa 2,75 m, 140 cm breit.

4561 In seiner sportlichen Eleganz ist der gerade Completmantel auf die Linie des Kostüms abgestimmt. Das aparte Material verzichtet auf jeden schnittlichen Effekt und beschränkt sich in seiner modischen Ausstattung auf formschöne Knöpfe. Stoffverbrauch für Gr. 48: etwa 3,00 m, 140 cm breit.

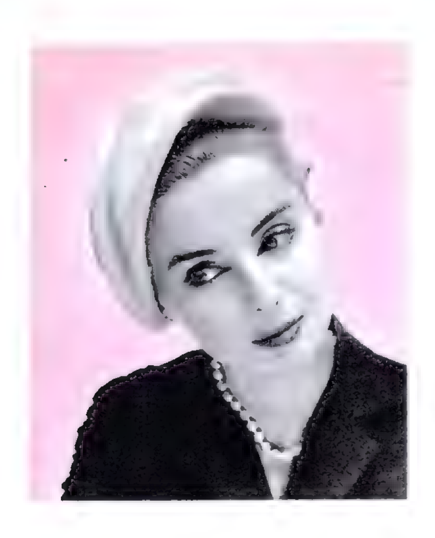
4563 In diesem schicken Tweedkostüm ist die junge Dame immer richtig angezogen. Es ist unerhört praktisch und bequem und ist fürs Auto genau so geeignet wie für den Einkauf in der Stadt. Der Rock ist ganz glatt gearbeitet mit seitlichen Taschen und einem rundgeschnittenen Phantasiebund. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 2,65 m, 140 cm breit.

4564 Unerhört schick in der Linie wie im Material ist das kleine, doppelreihige Herbstkostüm. Die kurze Form des Revers, seine nur angedeutete Taille und die schmale Knopfstellung sind modische Merkmale dieser Saison. Stoffverbrauch für Größe 44: etwa 2,80 m, 140 cm breit. Roter Schnitt.

4565 Ungemein praktisch ist dieses hübsche Kostüm mit den beiden Röcken zum Austauschen. Der sportliche enge Rock ist für den Morgen und fürs Büro, während der weite Rock am Nachmittag und sogar am Abend elegant wirkt. Die Jacke ist auf der Vorderseite ganz glatt und zeigt im Rücken die beliebte und moderne Blousonform. Stoffverbr. für Gr. 40: etwa 2,20 m, 140 cm breit. Stoff u. Modell: RIEDINGER. Roter Schnitt.

4566 Zum Tee bei einer Freundin oder zum Bummel auf dem Korso ist dieses elegante Phantasiekostümchen wie geschaffen. Es ist aus feinem violettem Jersey ganz auf Figur gearbeitet. Die Taille wird durch einen schmalen Ledergürtel betont. Stoffverbr. f. Gr. 46: etwa 2,50 m, 140 cm breit. Roter Schnitt.

*4564
Gr. 42, 44
Schnitt 1
Bogen B



Kleiner Kostümhut aus firngrauem Melusinefilz. Seine schwungvolle Linienführung entspricht der neuen Mode.
Das Modell wurde vorgeführt auf der richtungweisenden Modellschau der Arbeitsgemeinschaft „Hut".

4560
Gr. 48
Schnitt 2
Bogen A

4561
Gr. 48
Schnitt 3
Bogen A

* 4563
Gr. 42, 44
Schnitt 4
Bogen A

* 4565
Gr. 40, 42
Schnitt 2
Bogen B

* 4567
Gr. 40, 42
Schnitt 4
Bogen B



* 4570
Gr. 40, 42
Schnitt 7
Bogen B

4567 Der traditionelle, immer wieder verwandelte Hänger — mit ganz neuer Schulterpartie, tief eingesetztem Arm und großem Kragen wirkt durch seine unaufdringliche, schlichte Form sehr jugendlich und kleidet jeden Typ. Stoffverbr. für Gr. 40: etwa 2,50 m, 140 cm br. Lila Schnitt.

4568 Dieses sportlich-elegante Modell aus rotem Wollköper wird überall die Blicke wohlwollend auf sich lenken. Die blanken Goldknöpfe bilden einen hübschen Kontrast zu dem Uni-Material. Sehr apart ist die Idee der doppelten Taschen. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 3,10 m, 140 cm breit.

4569 Als leichter Übergangsmantel ist für den hübschen Hänger ein Cordsamt in den modischen Brauntönen dieser Saison gewählt. Doch auch als Wintermantel aus Flausch wird er in seiner günstigen Linie von der etwas stärkeren Dame bevorzugt. Stoffverbrauch für Gr. 46: etwa 6,10 m, 70 cm breit, oder 3,20 m, 140 cm breit. Lila Schnitt.

4570 Der praktische Paletot wird zu Hosen oder geraden Röcken getragen. Seine sportlich saloppe Form trifft den Geschmack der modernen Frau, die ihn auf Reisen und in der Stadt genau so gern trägt wie zum Sport. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 1,90 m, 140 cm breit. Lila Schnitt.

4572 Grober Hahnentritt ist das ausdrucksvolle Material des klassisch einfachen Paletots, an dem nur der hoch eingesetzte Ärmel eine modische Extravaganz darstellt. Formschöne Knöpfe bilden den Verschluß und knöpfen die Ärmelschlitze. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 2,70 m, 140 cm breit. Lila Schnitt.



Mäntel + Paletots

Der Paletot gewinnt als modischer „Kurzmantel" an Bedeutung. Mit einem Rock aus farblich abgestimmtem Composé-Material repräsentiert er den Typ des herbstlichen Straßenanzuges.



4574
Gr. 40
Schnitt 5
Bogen A

Für Sie: WOLLKLEIDER *mit Chic*



4577
Gr. 44
Schnitt 1
Bogen C



* 4573
Gr. 48, 50
Schnitt 9
Bogen B

4573 Ein Tageskleid, dessen frauliche Eleganz die reifere Dame bevorzugt. Seine asymmetrische Drapierung läßt die Figur schlanker erscheinen, wie auch der spitze Ausschnitt die Halspartie vorteilhaft streckt. Stoffverbrauch für Gr. 48: etwa 3,90 m, 90 cm breit. Roter Schnitt.

4574 Linie und Material geben dem hübschen Tagesanzug seinen unerhörten Schick. Knapp hüftlang und nur wenig die Taille betonend sind die neuen Jacken der Deux-pièces und Kostüme. Breite Steppnähte unterstreichen den sportlichen Charakter des groben Hahnentritts. Den schmalen Rock erweitern rückwärtige Gehfalten. Stoffverbrauch für Gr. 40: etwa 2,60 m, 140 cm breit.

4575 Ein langer Arbeitstag wird Ihnen in diesem reizenden Prinzeßkleid gleich viel besser schmecken. Es vereint modischen Schick mit bequemem Sitz. Die berufstätige Frau wird sich sehr wohl darin fühlen. Eine gebundene Schrägblende umrahmt den Ausschnitt, dessen weißer Einsatz passend zu den Ärmelaufschlägen aus Pikee gearbeitet ist. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 2,50 m, 140 cm breit, 0,20 m, 80 cm breit, Garniturstoff.

4576 Zurückhaltung und Eleganz verrät dieses Deux-pièces für den Nachmittag. Die weichen Drapierungen am Hals — der einzige Akzent dieses Kleides — unterstreichen noch die frauliche Note. Stoffverbrauch für Gr. 46: etwa 2,00 m, 140 cm breit. Roter Schnitt.

4577 Für die Anhängerinnen des bequemen Kimonoschnittes wählten wir dieses hübsche Modell. Der große Reverskragen verläuft in doppelreihigem Knopfschluß. Zwei Faltenpartien geben dem Rock schwingende Weite. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 3,30 m, 140 cm breit.



* 4576
Gr. 44, 46
Schnitt 7
Bogen A



4575
Gr. 42
Schnitt 6
Bogen A

Kühle Tage in Sicht!



* 4581
Gr. 40, 42
Schnitt 8
Bogen A

* 4578
Gr. 46, 48
Schnitt 2
Bogen C

4581 Ein kleines Tageskleid aus leichtem Flauschkaro, dessen modischer Pfiff, eine durchgehende schrägkarierte Knopfleiste, dem einfachen Modell seinen Stempel gibt. Der Ledergürtel wird unter der Leiste durchgezogen. Weiche Falten geben dem geraden Rock füllige Weite. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 2,80 m, 140 cm breit. Roter Schnitt. Stoff und Modell: RIEDINGER.

4578 Zeitlos und an kein Alter gebunden zählt das sportliche Glencheckkleid zur Garderobe der modernen Frau. Unauffällig fügt es sich ins modische Bild, und seine Schnittführung verrät auch hier die Vorliebe für das Hemdblusenkleid. Am schmalen Rock zwei große aufgesetzte Taschen. Stoffverbrauch für Gr. 46: etwa 3,10 m, 140 cm breit. Roter Schnitt. Stoff und Modell: RIEDINGER.

4582 Im Handumdrehen ist dieses einfache Tageskleid nachgeschneidert, das weder technisches Können noch schnittliche Raffinesse verlangt. Zum kontrastreichen Flauschkaro sind Kragen und Knopfleiste aus abstechendem Material gewählt. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 2,60 m, 140 cm breit, Garniturstoff 0,20 m, 90 cm br. Stoff und Modell: RIEDINGER.

4582
Gr. 44
Schnitt 9
Bogen A



4580
Gr. 44
Schnitt 3
Bogen C



4579
Gr. 40
Schnitt 10
Bogen B

4580 Einfach und bequem ist auch dieses jugendliche Tageskleid aus einem RIEDINGER-Effektstreifen. Die einzige Unterbrechung sind ein farbiger Ledergürtel und zwei aufgenähte Taschen. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 2,40 m, 140 cm breit, längsgestreift. Stoff und Modell: RIEDINGER.



4579 Genau so jung wie das Mädchen auf unserem Foto wirkt auch das Kleid, das sie trägt. Sie fühlt sich wohl in ihrem weiten Rock, mit dem angeschnittenen Ärmel und dem kleinen Rollkragen. Stoffverbrauch für Gr. 40: etwa 2,90 m, 140 cm breit. Stoff und Modell: RIEDINGER.

*Die kluge Frau spart Zeit und Geld,
wenn sie „burda-Moden" wählt!*

4583
Gr. 42
Schema 4
Bogen C

Loblied auf den Pulli

Erinnern Sie sich noch? Es gab mal eine Zeit (sie liegt übrigens noch gar nicht so lange zurück), da wurde das Schlagwort vom „Pullover-Girl" geprägt. Gemeint waren jene meist aufreizend gut gewachsenen Evastöchter, die dermaleinst als „Sexbomben" in die Annalen der Film- und Weltgeschichte eingehen werden. Männer pflegten bei ihrem Anblick wohlwollend zu schmunzeln und mindestens ein Auge zuzukneifen — die Frauen aber reagierten mit einer radikalen Kampfansage. Mit echt weiblicher Logik entschieden sie: eine wirkliche Dame trägt keinen Pullover!
Mittlerweile sehen wir die Dinge etwas anders. Man trägt Pullis, die Mode zeigt sogar eine ausgesprochene Vorliebe für den Pullover-Look. Wir haben sie zu Lieblings-Tops für Shorts und lange Hosen, für schmale und weite Röcke erkoren, mit der einzigen — allerdings sehr wichtigen — Veränderung: sie spannen sich nicht mehr hauteng um den Körper, sondern müssen mindestens zwei Nummern zu groß wirken. Erst dann hat der Pulli Pfiff und lässigen Schick. Sein neu entdeckter Reiz liegt mehr im „ahnen lassen" als im „zur Schau stellen"!

Ein klassischer Begleiter zu fast allen Pulli-Typen ist der Faltenrock — uni oder kariert —, wie unser Modell 4583. Wer sehr schlank ist, läßt die Falten vom schmalen Bund ab aufspringen, bei etwas breiteren Hüften werden sie 18 bis 20 cm tief zugesteppt. Nach dem Schema Nr. 4 auf Bogen C ist der Rock spielend leicht zu arbeiten. Sie brauchen für Gr. 42 etwa 2,40 m Stoff, 130 cm breit.

Warm eingehüllt schläft sich's noch mal so gut!

4609 Streublümchen unterbrechen das zarte Streifenmuster des einfachen Nachthemdes. Zur losen Passenform ein abgerundeter Kragen. Bändchen oder Gummizug halten die blusigen Ärmel zusammen. Stoffverbrauch für Gr. 46: etwa 4,50 m, 80 cm breit.

4610 Schnell und einfach ist das gerade Nachthemd nachgearbeitet. Als einziger Schmuck Falbeln aus abstechendem Material. Nach Belieben kann auch ein Band die Weite in der Taille zusammennehmen. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 3,70 m, 80 cm breit.

4611 Besonders reizvoll ist die Schnittführung des jugendlichen Schlafanzuges. Auch hier wird die lose, bequeme Form von der Mode bevorzugt. Kragen und Aufschläge sind mit Bogenblenden besetzt. Stoffverbrauch für Gr. 40: etwa 5,10 m, 90 cm breit.

4612 In einem so hübschen Nachthemd wird für Schwesterchen selbst das vielgeschmähte Zubettgehen zur Freude. Um die runde Passe läuft eine Falbel, und auch die langen Ärmel sind von Falbeln begrenzt. Material: Esbi-Flanellette. Stoffverbrauch für 5—6 Jahre: etwa 2,75 m, 80 cm breit.

4613 Lustig ist der „Pudel-Druck" des Esbi-Croisé-Finettes, aus dem unser kleiner Mann einen Schlafanzug trägt. Die Ränder sind mit einfarbigen Paspeln eingefaßt. Stoffverbrauch für 3 bis 4 Jahre: etwa 2,70 m, 80 cm breit.




4612
5—6 J.
Schnitt 9
Bogen D
4613
3—4 J.
Schnitt 10
Bogen D


4611
Gr. 40
Schnitt 8
Bogen D

4584 Auf Regen folgt Sonnenschein, mit einem freundlichen Lächeln und einem ebenso praktischen wie hübschen Regenmantel sieht unsere junge Dame den schwärzesten Wolken sorglos entgegen. Schnittlich interessant der hoch eingesetzte Ärmel, der am Handgelenk durch Patten enger zu knöpfen ist. Stoffverbrauch für Gr. 48: etwa 2,80 m, 140 cm breit.

4585 In diesem hübschen Anzug sind Sie selbst ohne Schirm wetterfest. Das Hütchen ist passend zum Mantel aus dem gleichen Material gefertigt. Selbst ein tüchtiger Windstoß kann es nicht fortwehen, ein Band unter dem Kinn hält es fest. Die Ränder des Mantels sind zur Betonung abgesteppt. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 3,40 m, 140 cm breit.

4584
Gr. 48
Schnitt 11
Bogen B

4585
Gr. 44
Schnitt 12
Bogen B

4586 Ein himmelblauer Regenmantel vertreibt schnell das finstere Gewölk. Die junge Dame trägt dazu ein passendes Hütchen. Längs der Verschlußpatte Glaskugelknöpfchen. Die untere Ärmelweite läßt sich regulieren. Stoffverbrauch für Gr. 40: etwa 2,80 m, 140 cm breit.

4588 Leuchtend roter Seidenpopeline ist das Material des dekorativen Regenmantels in loser Hängerform. Die Idee der Patte zeigt sich am Verschluß, an den Taschen und am Kopftuch. Die Ärmelspange ist auf zwei Weiten zu knöpfen. Stoffverbrauch für Gr. 42: etwa 3,00 m, 140 cm breit.


Strahlende Farben
kontra
Regenlaune!
4588
Gr. 42
Schnitt 13
Bogen B
4586
Gr. 40
Schnitt 5
Bogen C

4589 Jung und unkompliziert wie seine Trägerin ist auch die Schnittführung des kleinen Wollkleides, dessen lustiges Ringelmuster jungen Mädchen gefällt. Ein modischer breiter Ledergürtel betont die Taille. Stoffverbrauch für Größe 40: etwa 2,40 m, 130 cm breit. Stoff und Modell: RIEDINGER.

4592 Die winterliche Mode zeigt weiterhin ihre Vorliebe für das einfache Hemdblusenkleid. Aus leichtem Wollflausch oder Jersey ist es im Raglanschnitt mit weitem Rock gearbeitet. Junge Mädchen mit schlanker Taille können sich einen auffallenden, schicken Gürtel dazu erlauben. Stoffverbrauch für Gr. 38: etwa 3,40 m, 130 cm br.

Sissys neue



4589
Gr. 40
Schnitt 10
Bogen A

4592
Gr. 38
Schnitt 12
Bogen A

Herbstgarderobe

4590 Neu in dieser Saison sind die den Strickmustern abgeschauten Gewebe, deren plastische Strukturen die Linie des Modells bestimmen. Die Kunst liegt auch hier im Fortlassen, und nur der aparte Kragen gibt unserem Modell einen schnittlichen Effekt. Die gerade Jacke erhält Hüftlänge. Stoffverbrauch für Gr. 40: etwa 2,65 m, 140 cm breit, 0,80 m Futtertaft, 90 cm breit.

4591 Auch der schicke feuerrote Flauschmantel zeigt die neue Wulstkragenform, die zum Winter wunderbar wärmt. Goldene Knöpfe unterstreichen die jugendliche Note des Modells. Zur geraden Form des Hängers mäßig weite Raglanärmel. Stoffverbrauch für Gr. 38: etwa 2,40 m, 140 cm breit. Roter Schnitt.



4590
Gr. 40
Schnitt 1
Bogen D

* 4591
Gr. 38/40
Schnitt 11
Bogen A





Abb. 1 Die sportliche Note wird auch von Herren bevorzugt. Großzügig und salopp ist die Form des glattgestrickten weißen Pullovers, der durch schwarz-weiß gestreifte Blenden und Bündchen aufgelockert wird. Arbeitsanleitung Nr. 1016 für Gr. 52—54 auf der Beilage.

Abb. 2 Daheim und auch im Auto trägt der Herr die bequeme, wärmende Strickjacke in reversloser Form. Zwei große aufgesetzte Taschen sowie die Kanten der Jacke sind zur Betonung abgesteppt. Arbeitsanleitung Nr. 1017 für Gr. 50—52 auf der Beilage.

Abb. 3 Das Mantelkleid, eine beliebte Form des modischen Tageskleides, hat auch in der Maschenmode Einlaß gefunden. Im plastischen Streifenmuster zeichnet das enge Kleid die Figur nach und bedeckt mit einer dekorativen Kapuze den Kopf. Der schwarze Samt des Futters steht in wirkungsvollem Kontrast zum leuchtenden Rot des Kleides. Arbeitsanleitung Nr. 1018 für Gr. 40 auf der Beilage. Schnitt 14, Bogen B.

Abb. 4 Blond wie seine Trägerin ist auch die Farbe des schicken Sportpullovers im legeren Raglanschnitt. Weich legt sich der flache Rollkragen und gibt dem Kopf genügend Raum zum Durchschlüpfen. Bündchen und Kragen sind im elastischen Rippenmuster gestrickt. Arbeitsanleitung Nr. 1019 für Gr. 38—40 auf der Beilage.

Abb. 5 Sportlich-saloppe Damenjacke, deren grobes Netzpatentmuster den Charakter des Modells unterstreicht. Im Hause wie zum Sport ist sie die wärmende Ergänzung. Die Ärmel können lang oder geschoppt getragen werden. Arbeitsanleitung Nr. 1020 für Gr. 42, 44 und 46 auf der Beilage.

Immer mehr erobern gestrickte Pullis, Blüschen und Kleider die Mode und zeigen auch hier die Vorliebe für flächige, grobe Strukturen

Sportlich elegant ist die Devise



4



5

4594 Kleiner Mann auf großer Fahrt! Vorerst wählt er noch unter den seetüchtigen Booten, doch sein Anzug ist schon wind- und wetterfest. Lumberjack und Mütze sind aus imprägniertem Popeline. Die lange Cordsamthose kann tüchtig strapaziert werden.

4595 Das großkarierte Sporthemd tragen unsere Schulbuben. Zur offenen Reversform große aufgesetzte Taschen.

4596 Grober Tweed ist das Material des praktischen Sportanzuges. Die einreihig geschlossene Jacke mit stumpfen Revers wird durch Knickerbocker ergänzt.

4597 Ein Schulkleidchen aus flaschengrünem Cordsamt mit glänzenden Metallknöpfen. Dem Oberteil in Hemdblusenform schließt sich ein weiter Rock mit aufgesteppter Stufe an.

4598 Pünktchen und Plisseefalbeln sind die kindlichen Attribute dieses hübschen Mädchenkleides. Dem breiten Miederteil ist das Röckchen gereiht angesetzt.

4599 Ein weißer Bubikragen schmückt das frische Pepita-Kleid. Schrägkarierte Seitenteile, Patten und Bündchen bilden einen reizvollen Kontrast.

4600 Das festliche Kinderkleid ist aus pastellfarbenem Wollstoff genäht. Schleifchengarnituren am Rockansatz und Ärmel betonen den kindlichen Stil. Das Gürtelchen ist rückwärts gebunden.

Die Angaben für den Stoffverbrauch zu den Modellen auf dieser Seite finden Sie bei den Nähbeschreibungen.



4599
7—9 J.
Schnitt 11
Bogen C

4596
8—10 J.
Schnitt 8
Bogen C

Sonntagskinder



4598
5—7 J.
Schnitt 10
Bogen C



4600
3—4 J.
Schnitt 12
Bogen C



4594
6—8 J.
Schnitt 6
Bogen C



4595
11—13 J.
Schnitt 7
Bogen C

4597
10—12 J.
Schnitt 9
Bogen C

PALMIN jetzt leichter* teilbar!

Dr. Schlinck's
REINES COCOSFETT
PALMIN

So soll ein Rumpsteak sein!

Außen schön kroß und knusprig – innen recht zart und saftig! Mit Palmin gelingt Ihnen das immer. Denn Palmin wird in der Pfanne schnell sehr heiß und alle Fleischporen schließen sich sofort. Das Rumpsteak verliert kein bißchen Saft – und das schmeckt man! Weitere Anregungen zum Braten und Kochen finden Sie in dem Kochbuch »Koch mit«, das Ihnen die Palmin-Gesellschaft, Hamburg 1, Postfach, für 60 Pfennig in Briefmarken gern zuschickt.

* **Leicht und bequem**

Durch eine neue, tiefere Rillung läßt sich Palmin jetzt schnell und appetitlich sauber teilen. Jeder Würfel wiegt genau 25g!

...man braucht eben PALMIN!



RICHELIEU-ARBEIT

die Königin unter den Weißstickereien, hat auch im modernen Heim ihren Platz erobert. Zeitlos kostbar schmückt sie die runde weiße Leinendecke. Zu ihrer verhaltenen Eleganz kommen Blumen und schönes Porzellan voll zur Geltung. burda-Abplättmuster Nr. 180 zu dem auf Seite 51 in der Schnittpreisliste angegebenen Preis erhältlich. Größe der Decke: 90 cm Durchmesser. Materialverbrauch: 95×95 cm feines Leinen. Stickgarn: MEZ-Flachstickgarn Nr. 16, weiß, 7 Strängchen.

burda-Abplättmuster Nr. 180

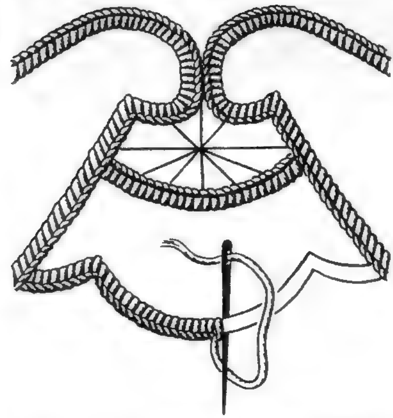


Abb. 1: Die Doppellinien des Musters werden dicht mit Langettenstichen überstickt, deren Knötchen stets dem Rand zugekehrt sind, an dem später der Stoff ausgeschnitten wird.

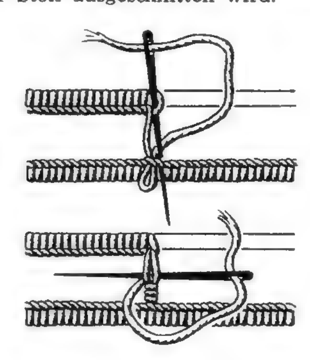


Abb. 2 und 3: Die Motive miteinander durch Stege verbinden. Zunächst die Langettenreihen einer Seite fertigsticken. Auf der gegenüberliegenden Seite die Langettenstiche bis zu der Stelle führen, an der ein Steg gearbeitet werden soll. Hier den Faden zur fertigen Reihe hinüberspannen, dabei die Nadel von unten nach oben durch das Langettenknötchen führen. Nun den Faden zur Ausgangsreihe zurückspannen und ein zweites Mal zur fertigen Reihe hinüberführen. Dabei wird die Nadel ein Langettenknötchen weiter eingestochen. So sind insgesamt drei Fäden gespannt, die nun mit demselben Faden dicht umschlungen werden. Anschließend bis zum nächsten Stegansatz die Reihe weiter langettieren.

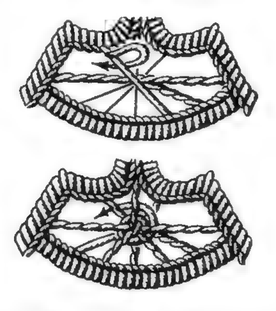


Abb. 4 und 5: Die Spinnen werden wie die Stege v o r dem Ausschneiden des Stoffes, jedoch erst nach Aussticken der Motive gearbeitet. Die Fäden der Vorzeichnung entsprechend über das Feld spannen, dabei die Nadel, wie bei der Stegbildung, von unten nach oben durch ein Langettenknötchen führen. Faden nur einmal über das Feld führen, dann locker zum Ausgangspunkt zurückwickeln. Die Nadel auf der Rückseite der Arbeit durch die Langettenstiche schieben bis zum Ansatzpunkt des nächsten Steges. Der zuletzt gespannte Faden wird nur bis zur Mitte der Spinne zurückgewickelt. Hier in Runden einige Male die sich überschneidenden Fäden durchstopfen, zum Schluß die zweite Hälfte des Fadens umwickeln. — Bei unsymmetrischen Spinnen werden die Fäden, die nicht über das ganze Feld laufen, nur bis zur Mitte geführt und dort in den Schnittpunkt eingehängt. Nach Fertigstellung der Stickerei die Decke waschen, leicht stärken und von links auf einer weichen Unterlage bügeln. Erst dann die im Abplättmuster mit Kreuzchen bezeichneten Felder ausschneiden.

Blumenpflege im September

Im ganzen gesehen stimmen die Pflegemaßnahmen dieses Monats mit denen der sommerlichen Vormonate überein, wie sie in den letzten Artikeln beschrieben wurden. Öfteres Spritzen, Schutz der etwas empfindlichen Pflanzen vor zu starker Sonnenbestrahlung und viel frische Luft bedeuten eine wahre Erholung für die meisten unserer Topfpflanzen. Die großen Hitzewellen dieses Jahres geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es in Zweifelsfällen besser ist, etwas mehr Schatten zu geben und etwas öfter zu spritzen als zu wenig. Allerdings hat der übertriebene Luftentzug auch seine Nachteile. Dem passionierten Liebhaber ist es bekannt, daß die Entwicklung von verträglichem Sonnenlicht sich außerordentlich günstig, in manchen Fällen sogar entscheidend auf die spätere Blütenbildung auswirkt. Zum Beispiel bei Calla, Amaryllis, Epiphyllum, Cytisus usw. Ende des Monats werden die Düngergaben allmählich vermindert. Zur Unterstützung der Blütenbildung und Ausreifung der Pflanzen ist ein stickstoffärmerer Volldünger zu bevorzugen. Zum Beispiel Alberts-Fertisal. Meistens reichen auch schon Zwischengaben dieses Düngers. Hierüber mag das Feingefühl des Pflanzenbetreuers entscheiden.

Das Umpflanzen von Topfpflanzen in größere Gefäße soll möglichst jetzt beendet werden, damit sie bis zum Eintritt des Winters noch durchwurzeln können. Aus dem gleichen Grunde müssen von Ende August bis Mitte September ausgepflanzte Amaryllis, Calla, Dracaenen usw. eingetopft werden. Das ist nämlich das große Geheimnis, wann ausgepflanzte Topfpflanzen, insbesondere Dracaenen, gut überwintern. Werden sie spät eingetopft, so ist der Boden kalt; an Stelle der Wurzelbildung tritt an verletzten Wurzelteilen Fäulnis ein, der bald die ganze Pflanze zum Opfer fällt.

Soweit noch nicht geschehen, können noch Stecklinge von Geranien, Fuchsien und dergleichen gemacht werden.

Aralie — Fatsia japonica

Diese anspruchslose immergrüne Blattpflanze gehört zweifellos zu den dankbarsten Zimmergewächsen. Man findet sie auch unter der Bezeichnung „Zimmeraralie“ — im Gegensatz zu dem stacheligen Zierstrauch „Aralie“ — oder sie ist als „Fingerpalme“ bekannt, wegen ihrer fünffach gelappten Blätter. Es ist nicht ganz richtig, sie Aralie zu nennen, weil sie zur Gattung Fatsia gehört. Neben der gewöhnlichen Aralie gibt es auch noch eine bunte Form und eine gedrungen wachsende. Außerdem trifft man noch eine schmalblättrige Art, „Aralia elegantissima“, an, die zwar eine sehr vornehme Pflanze darstellt, aber viel empfindlicher und teurer ist.

Mit ihren großen grünen Blättern ist die Aralie eine der dekorativsten Grünpflanzen, die verhältnismäßig wenig kostet und in der Pflege keine allzugroßen Ansprüche stellt.

Beheimatet ist sie in Ostasien, wo sie ein Strauch von 2 bis 3 m Höhe wird. Vor etwas mehr als hundert Jahren bei uns eingeführt, hat sie sich einen nicht mehr wegzudenkenden Platz in unserem Pflanzensortiment erobert. Viele andere Arten dieser Familie, die ebenfalls bei uns Eingang fanden, spielen nur noch eine untergeordnete Rolle.

Die Aralie liebt einen hellen, mäßig warmen Platz. Im Sommer



Aralie

sagen ihr unsere Temperaturverhältnisse weitgehend zu (20—25° C), im Winter soll das Thermometer nicht unter 5° C fallen. Die beste Wintertemperatur liegt um 10° C. Obwohl sie viel Sonne verträgt, zeigt sie ein flotteres Wachstum und vor allem eine schönere Blattfarbe, wenn sie vor praller Mittagssonne geschützt wird. Zu ihrem besten Gedeihen verlangt sie in der Wachstumszeit wöchentliche Düngung in der üblichen Konzentration mit einem handelsüblichen Volldünger, dazu eine leicht feuchte Erde. Öfteres Überspritzen der Blätter bei warmer Witterung dankt sie mit großen, glatten Blättern. Außerdem wirkt diese Maßnahme gegen verschiedene tierische Schädlinge. Es ist der Aralie auch sehr förderlich, wenn man sie in feinen warmen Regen stellt. In der Auswahl der Erde zeigt sie sich nicht allzu wählerisch. Am besten gibt man ihr eine mittelschwere lehm- und humushaltige Erde, z. B. je ein Teil Misterde oder Dungtorf, Lehm und Komposterde. Als langjährige Pflanze kann man noch etwas Vorratsdünger beimischen; etwa zwei Gramm Volldünger je Liter Erde.

Als besondere Pflegemaßnahme wäre vielleicht das Abwaschen der Blätter von Staub oder Kalkflecken noch zu erwähnen.

Ein besonderer Vorzug der Aralie ist ihre große Anpassungsfähigkeit. Darum kann sie noch dort Verwendung finden, wo viele Grünpflanzen versagen. In einem hellen Hausgang oder in einem kühlen Wohnzimmer tut sie uns noch gern den Gefallen, wenn wir sie mit ein klein bißchen mehr Liebe und Sorgfalt behandeln. Wenn eine Pflanze also weniger Licht und Wärme empfängt, als es ihren natürlichen Verhältnissen entspricht, so muß man auch die Wasser- und Düngergabe verringern. Es ist gut, wenn man mit handwarmem Wasser gießt. Vor allem gönnt man einer solchen Pflanze ab und zu etwas „Erholung“ in besseren Verhältnissen. Man stellt sie für kurze Zeit hell und warm. Auf diese Weise kann man der Aralie sehr viel zumuten. Die Hauptsache ist, daß wir die Aralie, wie jede andere Pflanze, als etwas Lebendes behandeln. Man muß sich immer an die Gegebenheiten anpassen. In der Pflanzenbehandlung gibt es kein Schema.

Krankheiten und Schädlinge gibt es nur wenig. Vereinzelt begegnen wir Läusen, Roter Spinne und einer Milbenart. Ihr Vorhandensein ist an den verkräuselten Blättern erkenntlich. Sie werden mit den neuen Giftmitteln erfolgreich bekämpft.

4607
8—10 J.
Schnitt 14
Bogen C

4605
10—12 J.
Schnitt 8
Bogen D



Wenn der Herbstwind weht

4607 Die gerade Jacke aus Kamelhaarflausch ist bei unseren Jungen sehr beliebt. In ihrer bequemen Form läßt sie genügend Bewegungsfreiheit und ersetzt den Wintermantel. Die Ärmel sind in Strickbündchen gefaßt.

4608 Breite Steppnähte betonen den sportlichen Charakter des geraden Wintermantels, der unsere großen Buben auf dem Schulweg begleitet. Kleine Schlitze in den Seitennähten.

* * *

Die Angaben für den Stoffverbrauch zu den Modellen auf diesen Seiten finden Sie bei den Nähbeschreibungen.



4601 Feuerrotes Flauschmäntelchen mit schwarzer Samt- oder Tuchgarnitur. In Prinzeßform gearbeitet, verläuft der Mantel nach unten leicht glockig. An kalten Tagen bietet die Kapuze dem Kopf Schutz.

4602 Ein Hängermantel mit runder Passe für unsere Kleinsten. In die abgesteppten Längsteilungsnähte sind Taschen eingearbeitet. Praktisch und wärmend das Mützchen aus dem Material des Mantels.

4603 Klassischer Prinzeßmantel in doppelreihiger hochgeschlossener Form. Besonders hübsch der weiße Lammfellkragen. Unsere kleinen Mädchen sehen sehr reizend darin aus.

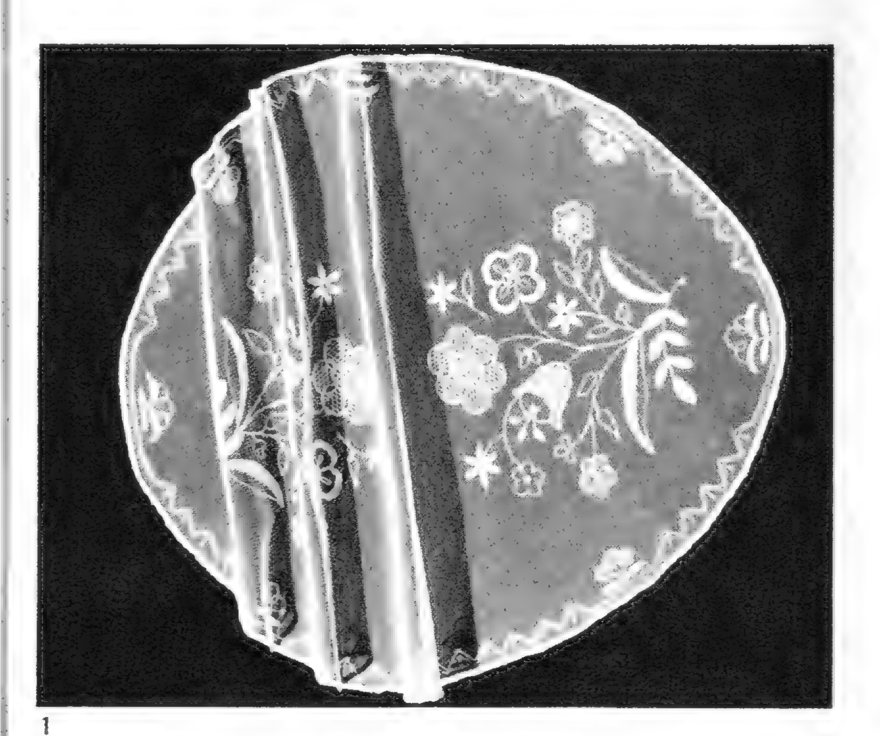
4604 Der doppelreihige Mantel für große Mädchen ist in offener Reversform gearbeitet. Blanke Metallknöpfe bilden den doppelreihigen Verschluß.

4605 Für Schulmädchen ein wärmender Wintermantel in hochgeschlossener Form. Kellerfalten in den Seitennähten geben dem Mantel zusätzliche Weite. Apart die doppelten Taschenpatten.

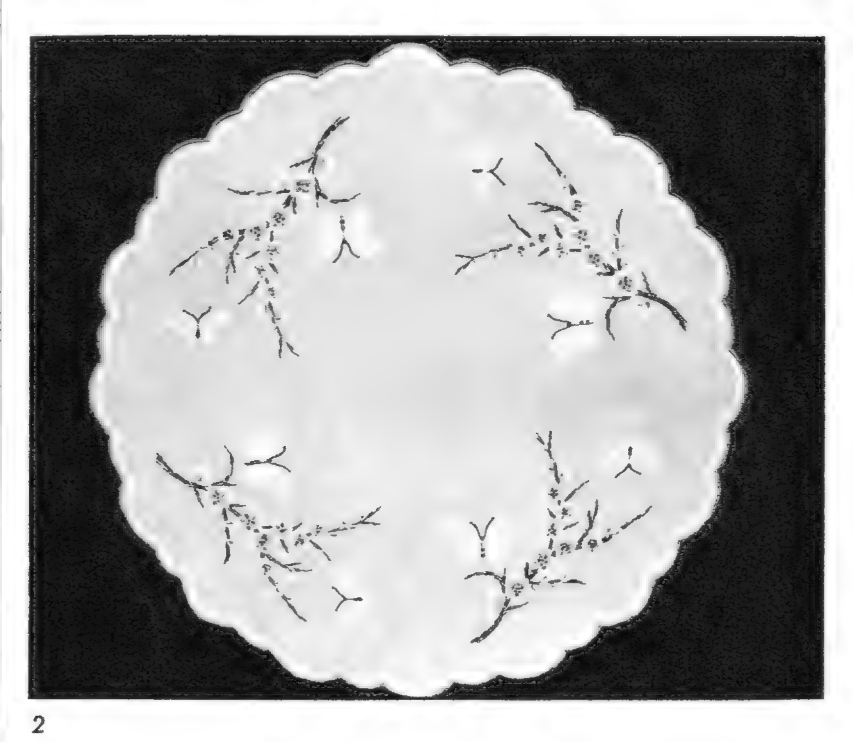
4606 Für die Abc-Schützen haben wir einen modernen Dufflecoat ausgesucht. Der Knebelverschluß aus Leder darf natürlich nicht fehlen. Mit lustigem Schottenstoff ist die Kapuze abgefüttert.



Graziöse Stickereien



1



2

Abb. 1: Blüten im feinen Tülldurchzug zieren das zarte Deckchen, dessen duftige Transparenz die Maserung des Tisches wirkungsvoll mit einbezieht. Die Ränder der ovalen Decke sind langettiert. Die Größe beträgt 47×62 cm. Arbeitsanleitung Nr. 1025 auf der Beilage. Die Mustervorzeichnung Nr. 181 ist zu dem in der Schnittpreisliste auf Seite 51 angegebenen Preis erhältlich.

Abb. 2: Duftig sind auch die Motive der langettierten Leinendecke, die als schmückende Mitteldecke oder auf dem kleinen runden Tisch ihren Platz findet. Zweige und Schmetterlinge sind in den verschiedensten Arten der Buntstickerei gearbeitet. Die Decke mißt 80 cm im Durchmesser. Materialangabe unter Nr. 1026 auf der Beilage. burda-Abplättmuster Nr. 182 zu dem in der Schnittpreisliste auf Seite 51 angegebenen Preis erhältlich.

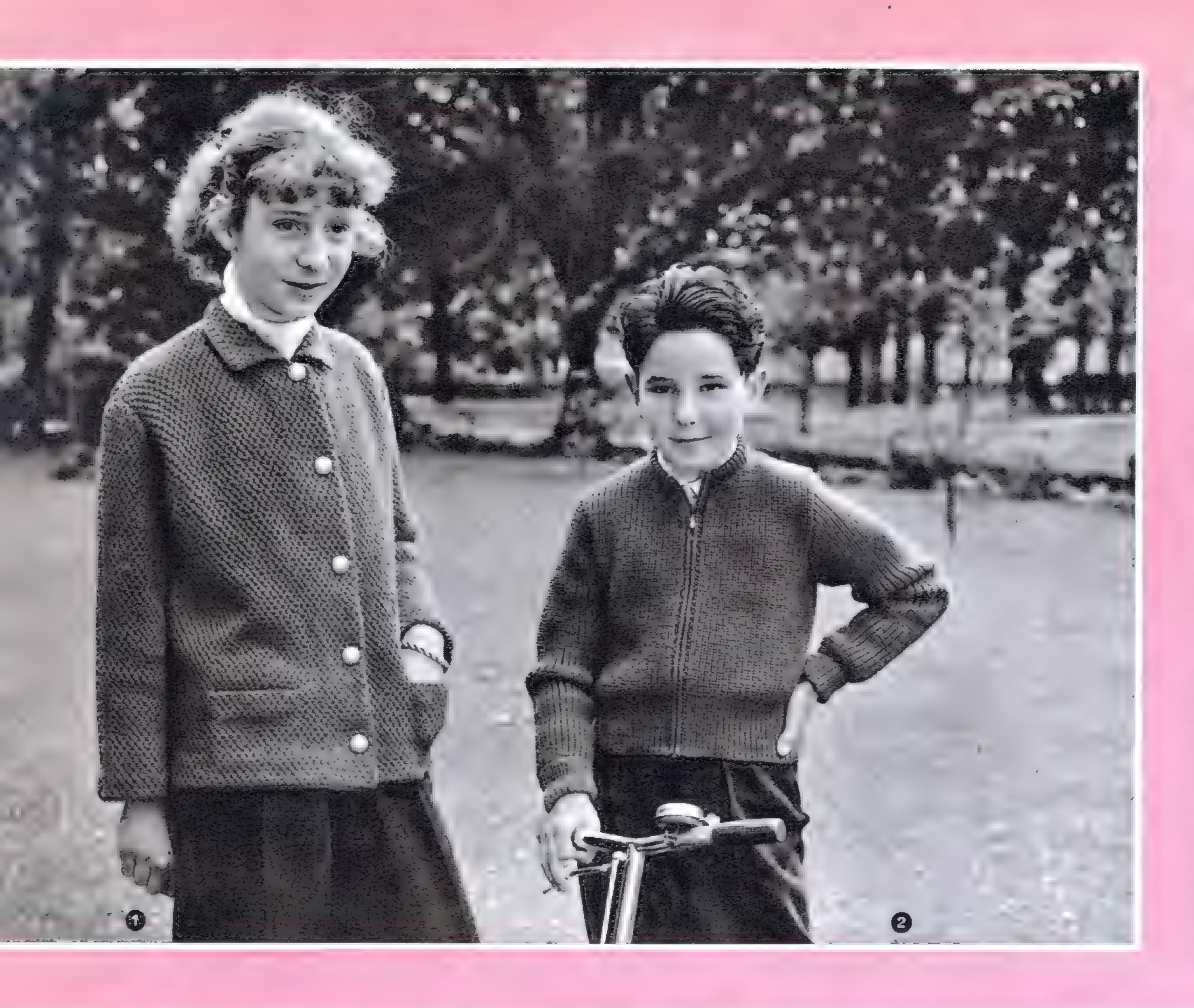


Sonne und Frohsinn zaubert die buntbestickte Decke in unser Heim und gibt der ganzen Familie erholsame Entspannung für die kurze Zeit des Beisammenseins. Fertige Größe: 130 cm Durchmesser. Materialangabe unter Nr. 1027 auf der Beilage. burda-Abplättmuster 148 zu dem in der Schnittpreisliste auf Seite 51 angegebenen Preis erhältlich.

burda
Abplättmuster neu aufgelegt



Eine hübsche Garnitur für die Wohnküche, zu der noch ein passendes Überhandtuch gehört. Die Decke mißt 130×160 cm. Materialangabe unter Nr. 1028 auf der Beilage. burda-Abplättmuster 135, 136 und 137 zu den in der Schnittpreisliste auf Seite 51 angegebenen Preisen erhältlich.
Sämtliche Abplättmuster dieser Seite erhalten Sie direkt vom Verlag sowie in fast allen Schnittverkaufsstellen, die burda-Abplättmuster führen.



Kinder,

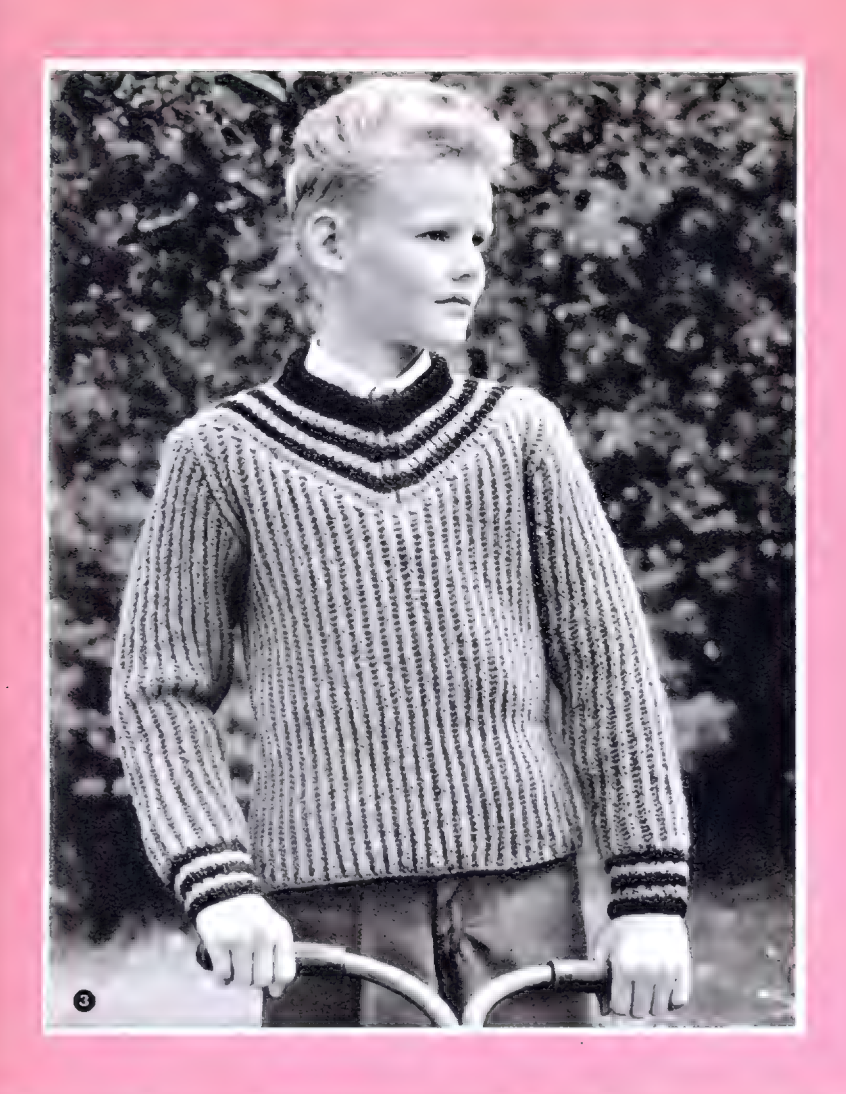
zieht euch warm an!

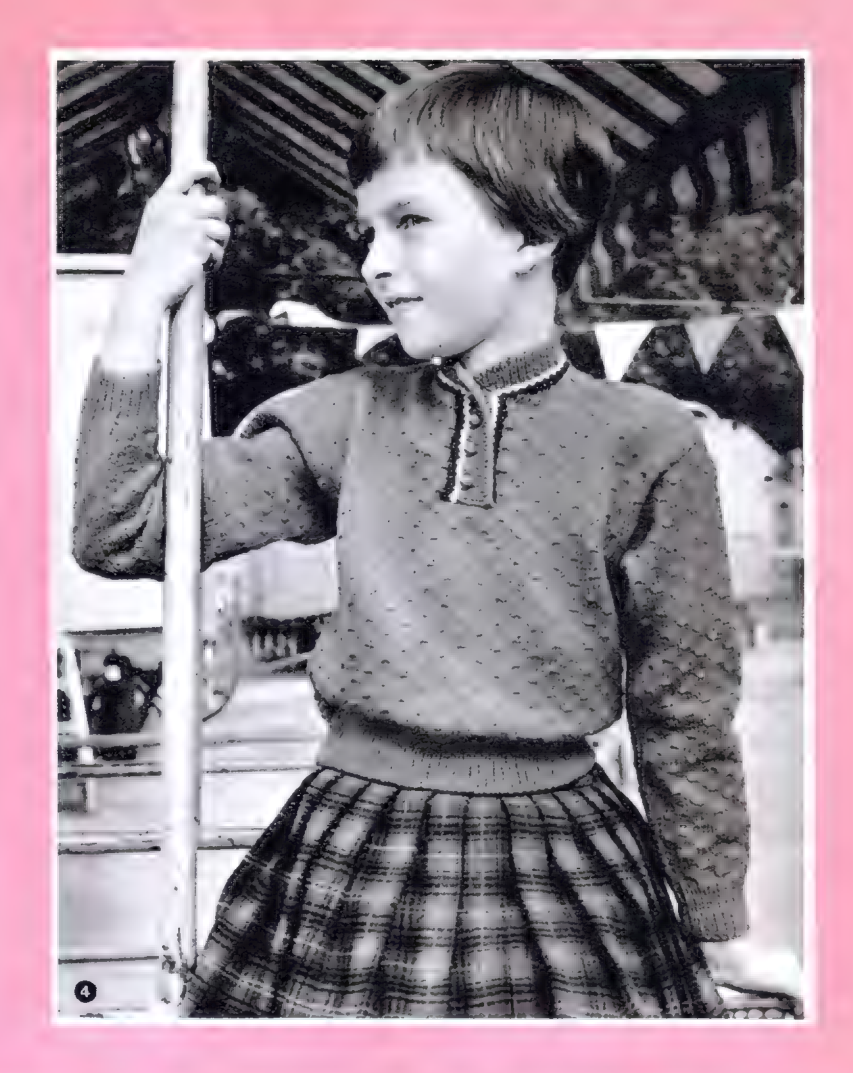
Abb. 1 Für die Schule und zum Spiel tragen größere Mädchen eine lose Jacke, deren modischen Metallknöpfe so recht nach den Herzen unserer zukünftigen jungen Damen sind. Das praktische Perlmuster dehnt sich nur wenig aus und ist besonders strapazierfähig. Arbeitsanleitung Nr. 1021 für 14 Jahre auf der Beilage.

Abb. 2 Der einfache Lumberjack mit durchgehendem Reißverschluß bleibt auch weiterhin ein praktischer Anzug für unsere Buben. In der Übergangszeit ersetzt er das weniger bequeme Sakko, im Winter wird er unter dem winddichten Anorak getragen. Schnell und einfach ist die Jacke nachgestrickt. Arbeitsanleitung Nr. 1022 für 10 bis 11 Jahre auf der Beilage.

Abb. 3 Aus sehr grobem Material ist der gerade Sportpullover für Knaben gearbeitet. Der einfache Streifen hebt sich dadurch plastisch ab und erhöht die Kontrastwirkung zur V-förmigen Passe. Arbeitsanleitung Nr. 1023 für 8, 10 und 12 Jahre auf der Beilage.

Abb. 4 Eingestrickte Pünktchen unterstreichen den kindlichen Charakter des kleinen Pullovers. Ein Stehbündchen mit angearbeiteter Verschlußblende wird von bunten Streifen begrenzt. Kugelknöpfe als Verschluß. Arbeitsanleitung Nr. 1024 für 8 Jahre auf der Beilage.


3


4

Fortsetzung von Seite 4

Briefe aus aller Welt, die auch in Englisch beantwortet werden können, wünscht sich Fräulein Ingrid **Paeth**, Berlin NW 87, Ufnaustr. 2, 19 Jahre.

Frau Elisabeth **Albert**, Hamburg 23, Peterskampweg 30, möchte in Hamburg Anschluß an eine nette Dame im Alter zwischen 35 und 45 Jahren.

Kontakt mit netten gleichaltrigen Mädchen aus Westdeutschland sucht Fräulein Hermine **Fornara**, Graz/Österreich, Steyrergasse 78, 19 Jahre, neben vielen anderen Hobbies begeisterte Schachspielerin.

Auf einen interessanten Briefwechsel mit deutsch-, englisch- oder italienischsprechenden Partnerinnen freut sich Frau Irmgard **Steinbrenner**, Pforzheim-Dillstein, Hirsauer Str. 21, 36 Jahre.

Fräulein Marie-Louise **Bisch**, Auenheim 109, Bas-Rhin (Unterelsaß), ist begeisterte Briefmarkensammlerin und sucht Kontakt mit Tauschpartnern in der ganzen Welt.

Frau Ruth **Mettel**, Saarbrücken 2/Saarland, Hochwaldstr. 18, 27 Jahre und Mutti von 2 und 5 Jahre alten Töchterchen, schreibt sehr gern Briefe und wünscht sich deshalb einige Brieffreundinnen, mit denen sie einen lustigen Federkrieg führen kann. Es wäre nett, wenn die Partnerinnen ebenfalls Kinder hätten.

Frau Gisela **Ullmann**, Essen-Altenessen, Bruckmannstr. 82, 26 Jahre, möchte eine aufgeschlossene Briefpartnerin aus dem In- oder Ausland.

Fräulein Margret **Schlömer**, Rühlermoor 101 über Meppen/Ems, 23 Jahre, und Fräulein Leni **Schlömer**, Rühlermoor über Meppen/Ems, 19 Jahre, suchen beide nette Brieffreundinnen, mit denen sie sich über alles unterhalten können.

Briefwechsel mit Briefmarkensammlerinnen aus ganz Europa wünscht Frau Therese **Beer**, München 2, Prinz-Ludwig-Str. 6a/206.

Korrespondenz in englischer oder französischer Sprache wünscht Fräulein Maren **Hoffmann**, Erlangen/Mfr., Wehneltstr. 10, 19 Jahre.

Frau Annemarie **Werner**, Gotha/Thür., Postschließfach 181, 30 Jahre, sucht über die Briefbrücke Anschluß an Briefmarkensammlerinnen in England, Frankreich oder der Schweiz.

Auch Frau Waltraud **Schaaf**, Berlin N 65, Tangastraße 15, möchte mit Briefmarkensammlerinnen in der ganzen Welt in Kontakt kommen. Frau Schaaf ist 20 Jahre alt und hat einen kleinen Jungen.

Signorina Gabriella **Rasmo**, Via Nicola d'Arco 2, Trento/Italien, freut sich auf einen anregenden Briefwechsel mit einer etwa 35—45 Jahre alten Kollegin aus Deutschland (Lehrerin). Hobbies: Briefmarken und Ansichtskarten sammeln, Mode und Reisen.

Fräulein Karola **Severin**, Saarbrükken 2, Schweringstr. 3, 22 Jahre, sucht Briefwechsel in Deutsch oder Englisch. Ihre Hobbies: Sport, Lesen und Reisen.

Ein fröhliches Trio sucht ebenso fröhliche Briefpartnerinnen: Fräulein Anneliese **Klumpp**, Herr Ewald **Klumpp** und Herr Heinz **Riehm**, alle drei Enzberg/Württ., Kieselbronner Str. 5. Alter: etwa 19—23 Jahre.

Fräulein Gretl **Frosch**, Mödling bei Wien/Österreich, Scheffergasse 6, 38 Jahre, sucht Briefwechsel mit

burda brief-brücke

einer aufgeschlossenen burda-Moden-Leserin zwischen 35 und 45 Jahren. Sie interessiert sich besonders für die Berge und die Natur, für gute Bücher und für Fotografieren.

Fräulein Elfriede **Salvamoser**, Freiburg/Br., Kartäuserstr. 32, 23 Jahre, möchte über die brief-brücke eine nette Freundin finden, die sehr vielseitig interessiert ist.

Frau Lilli **Kurtz**, Paderborn, Neuhäuser Str. 53, ist besonders an älteren, hübschen Spitzenstrickmustern interessiert — ihr liebstes Hobby, seit sie nach dem Tod ihres Mannes ganz allein ist. Welche Leserin teilt dieses Steckenpferd und ist noch im Besitz von alten Musterblättern?

Aus Mittel- und Westamerika wünscht sich Frau Paula **Bohr**, Gersweiler/Saar, Krughütter Str. 43, ihre Schreibfreundin. Sie sollte jedoch nicht unter 40 sein.

Fräulein Susanne **Naumann**, Passau/Ndb., Residenzplatz 3, 21 Jahre, wünscht sich eine vielseitig interessierte, etwa gleichaltrige Briefpartnerin, eventuell auch aus außereuropäischen Ländern.

Auch Mlle. Sylvie **Haupert**, Koerich 60 (Luxemburg), 20 Jahre, freut sich auf einen regen Briefwechsel mit gleichaltrigen jungen Damen aus allen Ländern.

Fräulein Iris **Baltruschat**, Berlin N 20, Badstr. 44, 20 Jahre, möchte mit Gleichaltrigen aus England, Frankreich, Schweden oder Spanien korrespondieren, der Briefwechsel kann in Englisch oder Französisch geführt werden. Hobbies: Theater, Musik, Lesen, Wassersport und Ansichtskarten sammeln.

Fräulein Ursula **Rau**, Berlin SW 29, Hasenheide 49, 27 Jahre, spricht gut englisch und wünscht sich Briefwechsel mit etwa 25—33jährigen Damen aus Kanada, Nord- und Südamerika.

Fräulein Annemarie **Gerlach**, Cuxhaven, Mozartstr. 9, 19 Jahre, wünscht sich netten Briefwechsel, der in Deutsch oder Englisch geführt werden kann. Sie interessiert sich besonders für Theater, Konzerte und gute Bücher.

Eine Brieffreundin, nicht älter als 20 Jahre, wünscht sich Fräulein Irmgard **Schmitz**, Haan/Rhld., Elberfelder Str. 232. Hobbies: Briefmarkensammeln, Mode und Musik.

Begreiflicherweise können wir nur unseren burda-Moden-Leserinnen den Vorzug des kostenlosen Abdrucks ihrer Adresse einräumen. Schneiden Sie deshalb die obenstehende Kennmarke für unsere burda-brief-brücke aus und kleben Sie sie auf den Briefbogen oder die Postkarte, auf welcher Sie uns Ihren Briefwechselwunsch mitteilen. Jede Kennmarke berechtigt zur Einsendung von einer Adresse.









Eine Mode ohne große Überraschungen – anmutig und weiblich!

„Natürlicher Stil" heißt das Schlagwort der neuen Mode — gemeint ist der Stil der fließenden Linie, der der Herbst- und Wintermode ihr Gepräge gibt. Es gibt keine großen Überraschungen, aber die neue Mode ist in ihrer femininen Eleganz und absoluten Natürlichkeit so vollkommen und harmonisch, daß wir von der schönsten Mode sprechen dürfen, die uns seit Jahren beschert wurde. Eine Mode, die nicht diktiert, sondern ihre Aufgabe darin sieht, der weiblichen Schönheit zu dienen und ihr zur Entfaltung zu verhelfen.

Die Merkmale der neuen Mode sind:

... eine locker nachgezeichnete Silhouette, die — frei von jedem Zwang — die natürlichen Körperformen betont.

... eine ausgesprochene Vorliebe für alle fließenden, gleitenden Gewebe, wie Chiffon, Musselin, Jersey, Crêpe, Velours. Selbst die grobstrukturigen Stoffe, wie Tweed, Natté und Woll-Leinen, sind weicher im Griff und schmiegsamer im Fall geworden.

... ein schmetterlingszartes Make-up, das vor allem die Augen sprechen läßt und den sanft geschwungenen Lippen einen rosigen Schimmer gibt.

... seidig gebürstetes Haar, das in lockeren, duftigen Wellen arrangiert wird. Es soll nicht „frisiert" wirken, aber auch nicht ungebärdig wild. In der scheinbaren Zufälligkeit zeigt sich die Kunst des Figaros wie die des Modeschöpfers.

Die wohltuende Harmonie, die schon in der Sommermode zum Ausdruck kam, bleibt auch in der Herbst- und Wintermode erhalten. Die Mäntel sind ein wenig fülliger geworden und geben sich nicht mehr so sportlich wie bisher. Dazu tragen vor allem schmeichelnde Pelzgarnituren bei, für die Persianer, Biber, Opossum und Ozelot bevorzugt werden. Der Paletot gewinnt als modischer Kurzmantel für die Reise und als Straßenanzug an Bedeutung. Er wird mit schmalen Röcken aus fein abgestimmtem Composé-Material getragen.

Zu einem neuen Stil haben die Kostüme gefunden. Während sie sich von der strengen englischen Form schon seit längerem abgewandt haben, spielt jetzt auch das jahrelang favorisierte französische Tailleur nicht mehr die wichtigste Rolle. Sein Nachfolger ist das Kostüm im Deux-pièces-Stil mit leicht antaillierter, knapp hüftlanger oder blusig gegürteter Jacke. Dabei ist die Mode so großzügig, daß sie auch das „Letztjährige" noch nicht endgültig verbannt. Oft genügt ein kleines Stückchen Pelz — eine Persianerkrawatte, ein schmeichelnder Biberkragen oder ein Breitschwanz-Westchen im Ausschnitt —, um es wieder modisch aktuell zu machen.

Auch bei den Tageskleidern hat sich erfreulich wenig geändert. Nach wie vor beherrschen zwei Grundformen das modische Bild: Das Hemdblusenkleid aus weichfließendem Wollmusselin in wunderschönen hellen Farben, mit einem Goldgürtelchen sogar für den Nachmittag gültig; daneben das schmale Kleid aus Jersey oder Kaschmir, mit blusigem Oberteil.

Das eigentliche Nachmittagskleid — wobei „Nachmittag" als Begriff für alle offiziellen Gelegenheiten gilt — ist schwarz! Fast immer hat es eine hübsche Drapierung, einen aparten Wickeleffekt oder eine interessante Rockbetonung. Mit Schmuck belebt, ergibt es einen eleganten Anzug, mit dem man jeder anspruchsvollen Situation gerecht wird.

Nirgendwo zeigt sich die vornehme Zurückhaltung und der Verzicht auf laute Effekte deutlicher als in der Abendmode. Das steife Prunkgewand, das seiner Trägerin mit Stäbchen, Corsagen und Krinolinen manchmal wahre Artistenleistungen an Körperbeherrschung abverlangte, ist verschwunden. Das kurze Abendkleid feiert Triumphe — am schönsten aus wolkenzartem Chiffon oder im klassischen Faltenwurf von Seidenjersey. Nur Modelle aus schwereren Stoffen, zum Beispiel Duchesse oder Samt, werden von mäßig weiten Petticoats gestützt — sonst darf das Material spielen und fließen und die Bewegungen anmutig umrahmen.

Die Toleranz, die die Herbst- und Wintermode auf jedem Gebiet walten läßt, bestätigt sich auch in den Farben. Es gibt keine „unmögliche" Farbe, und wir werden auch nicht gezwungen, unsere Garderobe auf ganz bestimmte Modefarben festzulegen. Wer den Wechsel liebt, mag sich auf ein leuchtendes Mandarin und auf Heliotrop einstellen — das sind die auffallendsten und neuesten Nuancen auf der modischen Palette. Im übrigen aber reicht die Skala vom hellsten Beige-Blond bis zum tiefsten Erdbraun, vom frischen Mandelgrün bis zum Russischgrün, umfaßt Blau in allen Schattierungen und setzt durch Gelb, Rot und Schwarz starke Kontraste.

Alles in allem: eine Mode, die Freude macht und die es nicht schwer haben wird, sich durchzusetzen. Wenn Sie noch mehr wissen wollen: in diesen Tagen erscheint unser großes burda-Modesonderheft, das Sie ausführlich über die internationale Mode der neuen Saison informiert. Blättern Sie noch ein Stückchen weiter, auf dem Rücktitel erfahren Sie Näheres.

Ihre Modeberaterin *Irene*

burda-Modendienst Schreiben Sie an Frau Irene, wenn Sie modische Probleme haben, sie wird Sie gern beraten. Machen Sie Angaben über Ihr Alter, Ihre Größe, Ihr Körpergewicht, Ihre Haarfarbe usw., und schicken Sie möglichst ein Foto mit, damit Frau Irene einige Anhaltspunkte hat. Schneiden Sie den Gutschein aus, und fügen Sie ihn mit 50 Pf (für Porto und Schreibauslagen) Ihrer Anfrage bei. Diese richten Sie an Modeberaterin Frau Irene, Modenverlag Aenne Burda, Offenburg/Baden.



Modell: Schröder & Eggeringhaus, Berlin



4614 Pelze in den verschiedensten Tönungen hält die Wintermode für Sie bereit. Das elegante Complet für den Winter besticht durch seine großzügige Linie und die vollendete Kombination des mattgrünen Effekt-Jerseys zum silber-braun schimmernden Waschbär. Ein schmaler Rock ergänzt den Paletot. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 3,85 m, 140 cm breit.

4615 Ein Winteranzug, dessen damenhafte Eleganz durch die exklusive Farbgebung noch unterstrichen wird. Die hüftlange Jacke in kurzer Reversform ist, der modischen Linie folgend, nur wenig taillenbetont. Schmeichelnd umschließt das Ozelotcape die Schultern und wird mit einer großen Schleife gehalten. Ein flaches Barett, passend zum Cape. Stoffverbrauch für Gr. 44: etwa 2,70 m, 140 cm breit.

Die Schnitte zu unseren Exklusivmodellen sind nicht auf dem Schnittbogen. Beachten Sie bitte unseren Schnitthinweis auf Seite 51!



1



2



3



Pfifferlingsbraten (1)

Eine Zwiebel wird aufgeschnitten und in etwas Fett angedämpft. Man gibt 500 bis 750 g geputzte und sauber gewaschene Pfifferlinge dazu. Sie werden kurz durchgeschmort, abgetropft und unter 250 g Hackfleisch gemengt. Die Masse wird mit 1 bis 2 eingeweichten und ausgedrückten Semmeln oder einer entsprechenden Menge von Bröseln, mit Salz, Pfeffer, gehackter Petersilie und 1 bis 2 Eiern vermengt. Man füllt sie dann in eine gut gefettete Kastenform ein und gart den Braten eine Stunde bei guter Hitze in der Röhre durch. Er wird auf eine Platte gestürzt und mit Tomatenschnitzen, Zwiebelringen und Petersilie garniert. Als Beilage reicht man Kartoffeln und Salat.

Paprika, mit Pfifferlingen gefüllt (2)

Halbierte und sorgfältig entkernte Paprikaschoten werden leicht gesalzen und in Fett nicht zu weich gedämpft. Man füllt sie mit Pfifferlingen, die zusammen mit einer feingehackten Zwiebel in Fett gut durchgeschmort und mit Salz und Petersilie gewürzt wurden.

Schlemmerpfifferlinge (3)

Sauber geputzte Pfifferlinge werden mit etwas geriebener Zwiebel in Fett angeschmort, leicht gesalzen und mit einer Spur geriebener Zitronenschale, Petersilie, Suppenwürze und nach Belieben auch mit Pfeffer abgeschmeckt. Man türmt sie in die Mitte einer Schale und belegt sie mit glasig geschmorten Zwiebelringen. Außenherum stellt man Tomaten, die ausgehöhlt, leicht mit Salz und Paprika bestreut und mit einem Rührei hochauf gefüllt wurden. Man kann das Rührei noch mit etwas geriebenem Käse verfeinern.

* * * * *

Lothringer Apfelkuchen (4)

Ein Mürbteig, der nicht zu fett ist und dafür etwas mehr Backpulver bekommt, wird zu einem länglichen Streifen ausgewellt und mit einem Rand versehen. Man gibt ein Gemisch aus je einem Eßlöffel Bröseln, geriebenen Nüssen und Zucker darauf und belegt es mit geschälten, halbierten, entkernten und mehrfach eingeschnittenen Äpfeln. Der Kuchen wird schön goldbraun ausgebacken. Man überzuckert ihn und überzieht ihn mit einer dünnen Schicht Preiselbeer- oder Johannisbeerkonfitüre. Mit geschlagener süßer Sahne aus der Spritztülle reich verzieren.

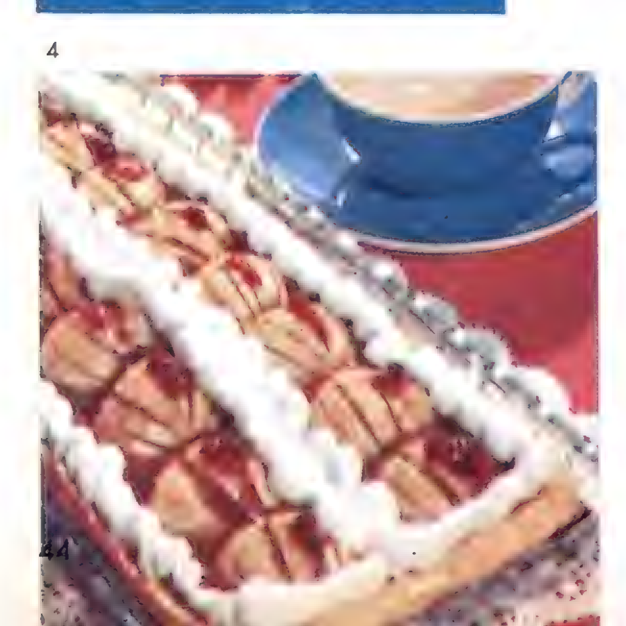
Pikanter Tomatenkuchen (5)

In eine gefettete Springform legt man einen ausgewellten, ungesüßten Mürbteig oder Blätterteig und formt einen gefälligen Rand. Dann bedeckt man den Teigboden schuppenförmig reichlich mit Tomatenscheiben, die leicht gesalzen und gepfeffert wurden. Man überstreut sie mit einer Lage Semmelbröseln und geriebenem Emmentaler Käse; zuletzt streut man noch etwas Petersilie darüber. Hierauf bäckt man den Kuchen bei mittlerer Hitze aus; er wird warm oder kalt serviert.

Die *bunte* Rezeptseite

Pfifferlings-Zeit

4



5





Diese appetitliche Fleischsuppe von **Knorr** regt an ohne zu belasten, denn die lockeren, „flaumigen" Klößchen sind sehr leicht bekömmlich! Übrigens sagt man mit Recht auch von ihr: bei Knorr – da schmeckt man die Natur!



Originelles Obst-Set, Schale und Teller haben die Form aufgeschnittener Äpfel und Birnen. Wirkt auch, wenn es nur als Blickfang und Dekorationsstück in der modernen Wohnung placiert wird!

Eine Überraschung für unsere Gäste — ein schickes Geschenk für Freunde mit verwöhntem Geschmack: Apart geformte Salatschüssel mit Besteck aus edlem Holz, zu dessen Griff das Salz-Pfeffer-Set paßt.



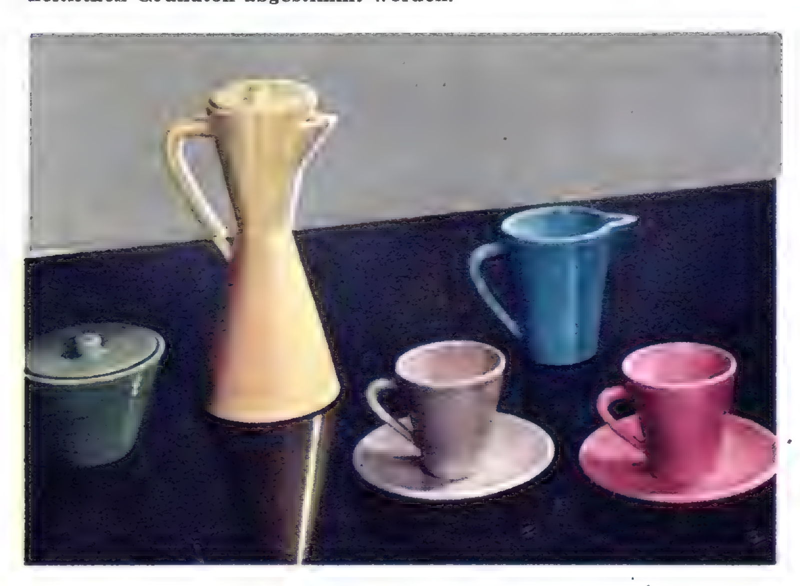
Freude an Farbe und Form

Wir fotografierten für Sie: Italienische Keramik aus dem „Atelier Charlott“, München, und neue Modelle aus Jenaer Glas von Schott & Gen., Mainz.



◀ Schwarze Unterteller geben dem zartfarbenen Dekor dieses Obstservices einen effektvollen Kontrast. Ein hübscher Gag: Die Decke und die passenden Servietten aus naturfarbenem Nessel sind mit den gleichen Motiven bemalt.

Espresso, stilecht in einem italienischen Keramikservice serviert! Die pastellfarbenen Einzelteile können bunt gemischt oder auf einen einheitlichen Grundton abgestimmt werden.



In der klaren Durchsichtigkeit des feuerfesten Glasgeschirrs wird die Farbe zum beherrschenden Element. Welch reizvolle Aufgabe für die Hausfrau, leckere Gaumengenüsse auch zu einem Augenschmaus zu gestalten!

Mehr Freude und weniger Arbeit ...

SCHOTT & GEN MAINZ

kristallklar und formschön –
praktisch und preiswert
JENAER GLAS

Zum Kochen – zum Braten – zum Backen gibt es aus feuerfestem Jenaer Glas kristallklare Schüsseln und Schalen. Sie können den Kochvorgang beobachten, ohne den Deckel zu heben, und servieren die Speisen direkt vom Herd auf den Tisch. Kein Umfüllen – nichts ist zerfallen und festlich schimmert Ihr Tisch. Sie aber hören täglich neues Lob!



7 JGH 05

Glück durch Glas

JENAER GLAS – feuerfest

zum Kochen, Braten, Backen.

Fragen Sie in guten Fachgeschäften nach den neuen eleganten Formen aus feuerfestem Jenaer Glas.

Tippen Sie mit in unserem MODE-TOTO

Mode TOTO

1 Nähmaschine, 5 Opal-Nähwagen, 40 hübsche Kleiderstoffe sind zu gewinnen

Tippen Sie mit! — Es gibt keine schwierigen Rätsel zu lösen und keine kniffligen Fragen zu beantworten. Sie brauchen nur Ihren guten Geschmack einzusetzen und uns auf einer Karte mitzuteilen, welches Modell aus diesem Heft Ihnen persönlich am besten gefällt. Das ist alles! Sie dürfen unter allen Kleidern, Mänteln und Kostümen wählen, nur das Titel- und Schlagermodell ist ausgeschlossen.

Alles Weitere erfahren Sie aus unseren Bedingungen.
Das Modell, welches die meisten Stimmen auf sich vereinigt, wird burda-Glücksmodell dieses Heftes. Alle Einsendungen mit gleichem Tip kommen in die Endauslosung am 16. Oktober, durch die die Gewinnerinnen ermittelt werden.
Tippen Sie mit — wir halten Ihnen den Daumen!

Glücksmodell aus Heft 6/57 wurde das Kleid 4402

Mit nur 10 (!) Stimmen Vorsprung vor Modell 4393 wurde das reizende Hochsommerkleid zum schönsten Ferienmodell gewählt. Wir gratulieren den Gewinnerinnen herzlich. Ihre Namen finden Sie in der Beilage, Seite 13.



1. Preis

2. - 6. Preis

7. - 46. Preis

Unsere Bedingungen:

Schreiben Sie die Nummer des nach Ihrer Meinung schönsten Modells auf eine Postkarte. Titel- und Schlagermodell sind vom Mode-Toto ausgeschlossen. Benutzen Sie diese Karte jedoch zu keinerlei anderen Mitteilungen (Einsendungen im Briefumschlag sind nur aus dem Ausland zugelassen). Adressieren Sie diese Karte an den Modenverlag Aenne Burda, Offenburg in Baden; Kennwort: Mode-Toto 9/1957. Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse, Beruf und Alter anzugeben. Bitte achten Sie darauf, daß die Einsendung nicht als Drucksache, sondern als Postkarte frankiert werden muß. Einsendeschluß für Heft 9 ist der 15. Oktober. Die Auslosung erfolgt am 16. Oktober. Veröffentlichung der Preisträgerinnen in Heft 12/1957. Die Auslosung findet durch die Verlagsleitung statt. Die Entscheidung ist unanfechtbar. Angestellte unseres Verlages sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Unser Nähkurs –

theoretische Hilfe für die Praxis

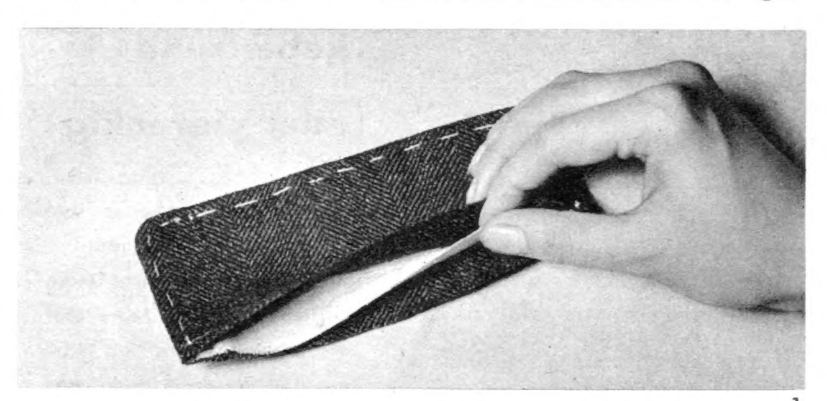
6. Folge: Klappentasche

Die Breite der Taschenklappe wird wie bei der Paspeltasche (in burda-Moden 8, 5. Folge unseres Nähkurses beschrieben) vorgezeichnet und mit einem Leinenstreifen unterheftet, der das Ausdehnen des Tascheneingriffes verhindert.

Abb. 1 Zuerst die Klappe vorbereiten. Sie wird aus doppeltem Stoff, mit einer Batist-, Nessel- oder Leineneinlage gearbeitet. Die Einlage den rechts auf rechts liegenden Stoffteilen der Klappe aufheften. Nach dem Steppen wird die Nahtzugabe bis auf ½ cm abgeschnitten, die Klappe umgewendet, die Nahtkante durchgeheftet und die Klappe gut gedämpft. An der noch offenen Seite bleibt eine etwa 1,5 cm breite Nahtzugabe stehen.
Die Klappe dem oberen eingezeichneten Tascheneinschnitt aufheften. Die Linie der später fertigen Klappe trifft genau auf den vorgezeichneten Tascheneinschnitt.

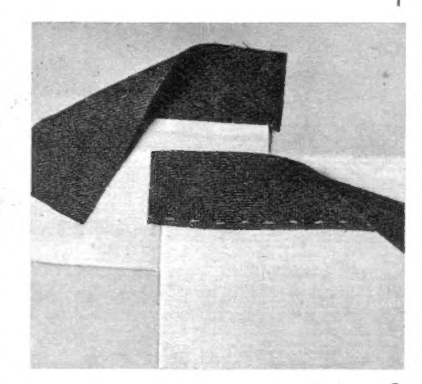
Abb. 2 Anschließend wird ein etwa 10 cm langer Taschensackteil aus Futterstoff mit einem 3,5 cm breiten Schrägstreifen besetzt, der nur an der unteren Kante aufgesteppt wird. Ein zweiter, 6—7 cm langer Taschensackteil erhält einen 3,5 cm breiten, geraden angesetzten Stoffstreifen.

Abb. 3 Der zuletzt erwähnte Taschensack wird mit dem Stoffstreifen über die Taschenklappe geheftet. Der Taschensack mit dem aufgenähten Schrägstreifen wird an die untere Kante des vorgezeichneten Tascheneinschnittes geheftet. Die Schnittkante des Taschensackes schiebt man hierbei unter die Nahtzugabe der Klappe. Hierauf wird der Tascheneinschnitt umsteppt, die Naht beginnt auf dem Taschensack mit Schrägstreifen. Die Naht liegt etwa ½ cm vom vorgezeichneten Tascheneinschnitt entfernt. Deshalb muß die Nahtzugabe der Klappe etwas hochgehalten werden. Die zweite Steppnaht wird auf der Tascheneingrifflinie ausgeführt.



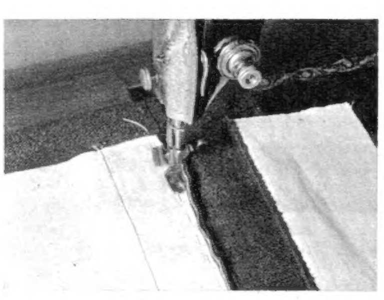
1

Abb. 4 Tascheneingriff aufschneiden (siehe Paspeltasche, Heft 8) und die Taschensäcke nach innen bzw. auf die linke Seite ziehen. Von dem unteren Taschensack wird ein schmales Paspel vorgeschoben, das den Einschnitt wieder ausfüllt, gut geheftet und in der Nahtrinne nochmals mit Rückstichen gehalten.

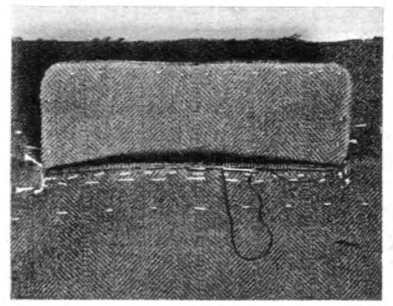


2

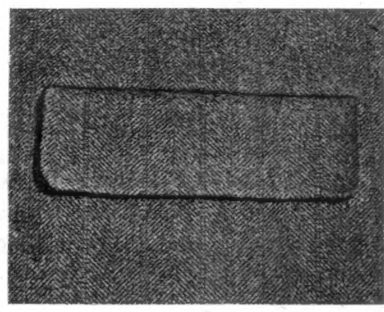
Abb. 5 Die Nahtzugabe der Klappe und des oberen Taschensackes wird nach obenstehend durchgeheftet und der Eingriff der Tasche überbügelt. Auf der Rückseite den Taschensack schließen und die Schnittkanten umstechen. Die Einschnittenden der Tasche erhalten zur besseren Haltbarkeit genähte Riegel, deren Ausführung in der 5. Folge unseres Nähkurses genau beschrieben ist. Anschließend werden die Heftfäden entfernt und die ganze Tasche gut gedämpft. Bei der fertigen Tasche dürfen die Riegel nicht sichtbar sein. Sie werden durch die Klappe überdeckt.



3



4



5



1

Neuheiten im Reich der Hausfrau



2

Abb. 1 und 2 Man muß schon zweimal hinsehen, um in dieser blitzblanken Traumküche den Herd zu bemerken. Und beim dritten Blick entdeckt man dann die nächste Überraschung: Kochplatte und Bratröhre sind voneinander getrennt in die Anbauteile installiert. Der Schrank unter der Kochplatte nimmt Pfannen und Töpfe auf, während der Backofen in handgerechter Höhe (im Foto 1 rechts) angebracht ist. Man braucht also nicht mehr mühsam in die Knie zu gehen, um Braten und Kuchen zu kontrollieren. Die moderne Anbauküche wurde von der Firma Gebrüder Leicht, Möbelfabriken, Schwäbisch-Gmünd, in Zusammenarbeit mit namhaften Herdfabriken erstmals auf der Haushaltwaren-Messe 1957 in Köln gezeigt.

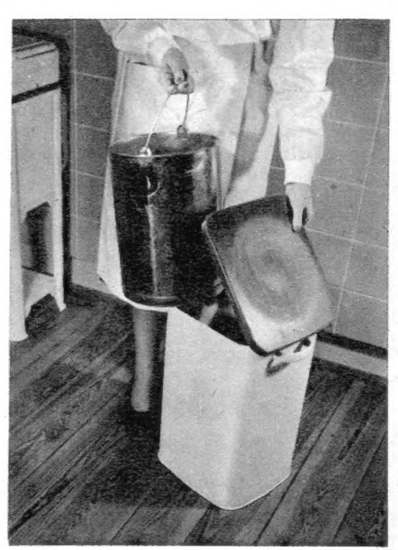
Abb. 3 Hier ist das Nützliche mit Praktischem verbunden. Die formschöne Hülle für den Abfalleimer hat einen soliden Holzdeckel mit Sitzmulde, so daß er in der Kleinküche oder in der Kochnische auch als Hokker benutzt werden kann. Hersteller: Joh. Breitenstein GmbH., Emmerich/Rheinland. Preis: etwa 26,50 DM.

Abb. 4 Der praktische Zelltex-Küchenkrepp auf Rollenhalter sorgt für Hygiene in der Küche. Schneller und gründlicher als ein mehr oder weniger schmuddeliges Wischtuch beseitigt er Schmutz, Fettspritzer und Abfälle und ist bei einem Preis von ca. 1,50 DM pro Rolle durchaus wirtschaftlich und sparsam im Gebrauch. Hersteller: Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. Preis des Rollenhalters: ca. 2 DM.





4



3

Vorschau

auf „burda-Moden" Nr. 10/1957

Man könnte den Oktober auch „Mantelmonat" nennen, denn wenn wir uns bis dahin noch mit einer Jacke oder dem Regenmantel behelfen konnten — ab Oktober wird's Ernst. Über Nacht schon fallen vielleicht Temperaturen, Thermometer und die ersten Schneeflocken, wie gut, wenn der mollige Wintermantel dann rechtzeitig bereithängt. Ist in diesem Jahr das Thema „Wintermantel" bei Ihnen neu zu besetzen? Dann dürfen Sie sich doppelt auf das Oktoberheft freuen, wo wir für Sie eine wunderschöne farbige (!) Mantelparade zusammengestellt haben. Selbstverständlich der neuesten Mode entsprechend. Sie haben ja im Modebericht auf Seite 42 gelesen: gerade bei den Mänteln gibt es eine leichte Tendenzänderung, sie werden fülliger, schmiegsamer und schmeichelnder, Pelzgarnituren spielen eine wichtige Rolle — all diese Details haben wir sehr sorgfältig beachtet.
Hoffentlich haben Sie nun nicht den Eindruck, als sei „burda-Moden" 10 ausschließlich auf Mäntel eingestellt, wenn diese auch der Jahreszeit entsprechend einen prominenten Platz beanspruchen. Mindestens ebenso beachtens- und liebenswert sind die vielen bezaubernden Kleider im Oktoberheft, die wir vorwiegend auf elegante Anlässe abgestimmt haben. Zum Beispiel: schöne Nachmittagskleider für jedes Alter, sehr elegante schwarze Kleider für offizielle Gelegenheiten, charmante Tanz-, Cocktail- und Tagesendmodelle. Dazu festliche Blusen und natürlich auch eine Reihe einfacher Sportkleider für den Alltag. Auch für Sissy und ihre Freundinnen gibt es „gemischte Kost", was in diesem Fall soviel wie Modelle „vom Vormittag bis zum Abend" heißt. Ganz groß wird im Oktoberheft die Strickmode geschrieben. Die ganze Familie, vom Baby bis zum Papa, wird bedacht, so daß fleißige Strickerinnen voll auf ihre Kosten kommen. Und die Stickerinnen? Für sie gibt es außer der dekorativen Handarbeit des Monats sehr aparte Arbeiten in moderner, großzügiger Grobstickerei. Sie werden zufrieden sein! Noch ein reizendes Spezialthema, das Ihnen bestimmt Spaß machen wird: romantische Wäsche, fast im Stil von Anno damals, so wie es heute wieder hochmodern ist. Brauchen wir noch mehr zu sagen? Wir sind sicher, daß das Heft Ihnen gefallen wird. Denn auch die bewährten Standardthemen, wie Exklusivseite, Modeberatung, Kindermoden, bunte Rezeptseite, Blumenpflege und Haushalt, bieten so viele gute Anregungen, daß Sie sich mit gutem Recht aufs nächste Heft freuen dürfen — und wir freuen uns inzwischen, es für Sie mit aller Sorgfalt und Liebe auszuarbeiten!

Preisliste für „burda-Schnitte"

Wichtiger Hinweis: Zu allen Modellen in diesem Heft — mit Ausnahme der Exklusivmodelle — finden Sie die Schnitte in den unterstrichenen Größen auf dem Schnittbogen.

Einzelschnitte sind nur zu den mit einem Sternchen besonders gekennzeichneten Modellen in den bei der Modellnummer angegebenen Größen erhältlich.

„burda-Schnitte" in Normalgrößen sind zu folgenden Preisen erhältlich:

BLAUE SCHNITTE . DM 1.50
(Röcke, Blusen usw.)

ROTE SCHNITTE . . DM 2.—
(Kleider, Kostüme, Deux-pièces, Jacken usw.)

LILA SCHNITTE . . DM 2.50
(Mäntel, Ensembles, Abend- und Brautkleider, Herrenanzüge usw.)

EXKLUSIVSCHNITTE . . . DM 3.50

Sonderschnitte in anderen Größen
kosten entsprechend den Gruppen Blau, Rot, Lila und Exklusiv zwischen 3.50 und 5.50 DM

Ein einfacher Grundschnitt nach Ihren Maßen kostet . . . . . . **DM 3.—**

Handarbeit des Monats, Seite 30
burda-Abplättmuster Nr. 180, Richelieudecke . . . . . **DM 3.—**

Mustervorzeichnung Nr. 181,
Tülldecke, Abb. 1, Seite 36 **DM 1.—**

burda-Abplättmuster Nr. 182,
Deckchen mit Schmetterlingsmotiven, Abb. 2, Seite 36 **DM 2.50**

burda-Abplättmuster Nr. 148,
Buntstickereidecke, Seite 37 **DM 3.50**

burda-Abplättmuster Nr. 135,
Decke zur Küchengarnitur, Seite 37 . . . . **DM 4.—**

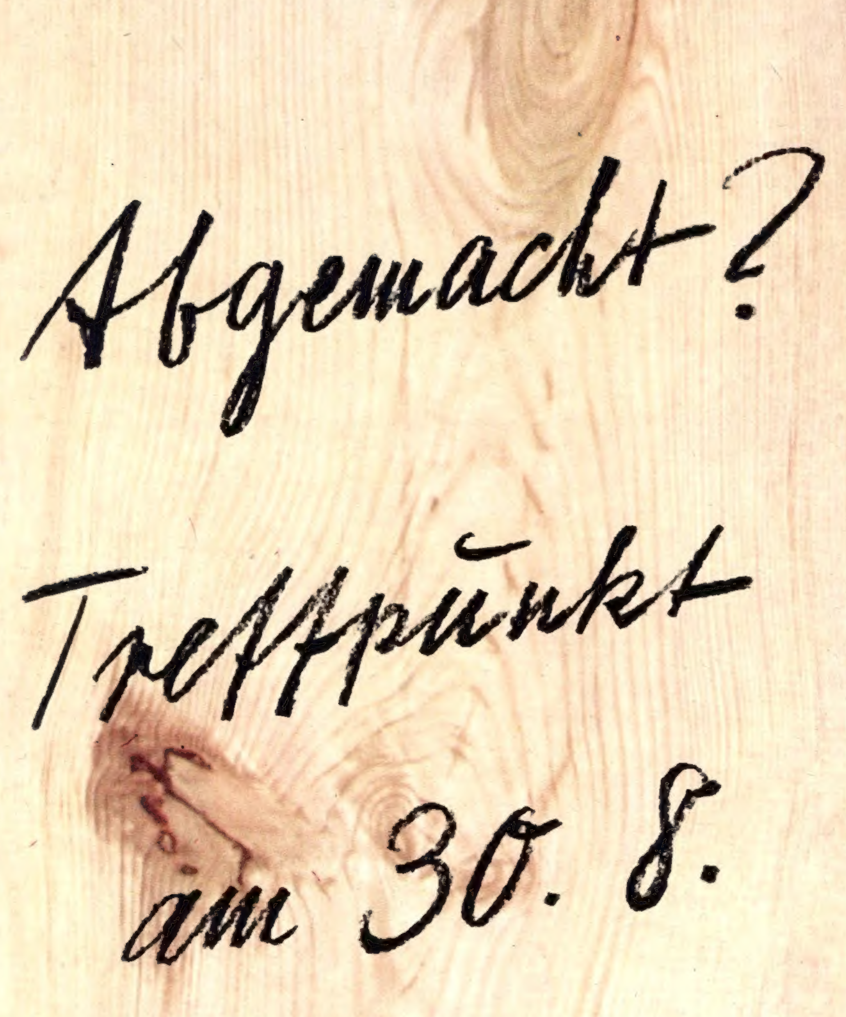
burda-Abplättmuster Nr. 136,
Kaffeewärmer zur Küchengarnitur, Seite 37 . . . . **DM 1.—**

Zur Küchengarnitur ist außerdem burda-Abplättmuster (Überhandtuch) Nr. 137 z. Preis von DM 1.50 erhältlich.

Zu unserem Schlagermodell auf Seite 7 erhalten Sie gegen Einsendung von 30 Pf und des Abschnittes in der rechten unteren Ecke von Seite 7 die fertig ausgerädelten Schnitteile zugesandt.

Um Nachnahmespesen zu ersparen, bitten wir um Voreinsendung des Betrages zuzüglich 15 Pf Porto pro Schnitt an Modenverlag Aenne Burda, Offenburg (Baden), Postscheckkonto: 53895 Karlsruhe. Um Verzögerung in der Auslieferung zu vermeiden, bitten wir unsere Leser, kein Bargeld und keine Briefmarken in gewöhnlichen Briefen zu schicken. Benutzen Sie bitte die Rückseite des Abschnittes der Zahlkarte oder Postanweisung für Ihre Bestellung.

Schöpflin Haagen weist darauf hin, daß die in einer der letzten Ausgaben veröffentlichte Anzeige, anläßlich des 50jährigen Jubiläums, sich grundsätzlich auf das Stammhaus Schöpflin Haagen, gegr. 1907, bezogen hat. Der Versand als solcher begann mit Preislisten und Katalogen im Jahre 1930. Aus diesem ist das volkstümlich bekannte Großversandhaus Schöpflin Haagen hervorgegangen.



An diesem Tag erscheint das
burda-Modesonderheft Herbst/Winter 1957/58
Für DM 3.80 erhältlich
bei Ihrem Zeitschriftenhändler, in allen Kiosken,
Buch- und Schreibwarenhandlungen
oder beim
Modenverlag Aenne Burda, Offenburg/Baden

BURDA-DRUCK · OFFENBURG/BADEN